





besteht eigentlich die Krise unserer Zeit? Wir haben uns von der Ordnung im Erwerblichen entfernt, es ist in allen Kreisen mehr konsumiert als produziert worden (?), wir haben uns für reicher gehalten, als wir eigentlich sind. Wir haben Eisenbahnen, Fabriken, Häuser in Hülle und Fülle gebaut, Häuser aber mehr nur für die reicheren Klassen; der Landwirthschaft sind durch Auswanderung in die großen Städte die Arbeitskräfte verloren gegangen. Die Krise nun, die wir gegenwärtig durchzumachen haben, soll uns die verlorene Ordnung wiederbringen. Die Thatsache, daß der Mensch sich nur durch Arbeit und Mühen zu einer günstigeren Lage hindurchzuringen vermag, beruht auf alter göttlicher Bestimmung. Ausnahmen kommen hierbei nicht in Betracht. Welche geringe Kenntniß von der Volkswirtschaftslehre verräth die leider unter vielen Tausenden verbreitete Anschauung, daß man durch weniger Arbeit mehr Lohn erhalten könne! Es wäre nicht allzu schwer sein, daß die Geistlichen in das Volk treten und über wirtschaftliche Fragen zu unterrichten versuchen. Der Geistliche als akademisch gebildeter Mann sei in der Lage, die Volkswirtschaft übersehen zu können, während der kleine Mann sich von dieser in der Regel kein Bild zu entwerfen vermag. In den unteren Kreisen sei leider noch so gut wie kein Verständnis von den Grundfragen der Volkswirtschaft vorhanden und dieses Verständnis herbeiführen zu helfen, dazu erhebe der Diener der Kirche in vieler Beziehung geeignet. So sei es charakteristisch, daß die Tugend der Sparsamkeit, welche an die Zukunft denke, in der Hauptsache nur bei den Gebildeten angetroffen werde. Der Berichterstatter bemerkte, daß er in dieser Beziehung einen recht bezeichnenden Vorfall mittheilen könne. Er habe einst in einem Arbeiterbildungsverein einen Vortrag gehalten und dabei auf die Nothwendigkeit des Sparsams und der Sorge für die Zukunft hingewiesen. Als nach beendigtem Vortrag der Fragekasten geöffnet worden, fand sich ein Zettel mit der Bemerkung vor, wie sich die Worte des Vortragenden mit dem Satz in der Bibel „Sorget nicht für den andern Tag, jeder Tag hat seine Sorge“ zusammenreimen. Diese letzteren Worte seien nun aber, wie jeder nur einigermaßen nachdenkende und Gebildete von selbst herausfinde, nicht rein wörtlich zu nehmen, sondern sie könnten nur den Sinn haben, daß man nicht allzu ängstlich an den nächsten Tag denke, daß man vertrauensvoll in die Zukunft blicken solle. Jene Anfrage aber bewies, welche Begriffsverwirrung über wirtschaftliche Grundfragen sich hier und da vorfinde.

Herr Dr. Bismert gedachte, um zu beweisen, in welchem Grade die Geistlichen an den volkswirtschaftlichen Dingen mitarbeiten können, seines Vaters, der Geistlicher gewesen. Dieser gab in seiner Gemeinde die Anregung zu Gründung von Kranken- und Versicherungskassen, er gründete einen Gewerbeverein, eine Volksbibliothek und erlangte dadurch erst recht Eingang in die Seelen seiner Gemeinde. Sehr nützlich könnten die Geistlichen insbesondere wirken, indem sie das Publikum mit dem großen Nutzen des Versicherungswesens, namentlich der Feuerversicherung, bekannt machen und dadurch der leider so üblich gewordenen Brandbettelei entgegenwirken. Der Geistliche sei ferner in der Lage, einen sehr wohlthätigen Einfluß bei Rathherstellung in Betreff der Berufswahl ausüben zu können.

Der Berichterstatter betonte im Weiteren, man habe darauf hinzuwirken, daß die Arbeit als solche als Lebensberuf und Lebensfreude aufgefaßt werde, denn jede Arbeit verdiene Ehre. Um aber nach allen diesen Richtungen hin mit Erfolg thätig sein zu können, bedürfe es der Einigung und Zusammenfassung der Kräfte, denn der Einzelne vermag seine Bemühungen zweckmäßig nur dann zu leisten, wenn die Vertreter der Kirche mit ihren Gemeinden sich mit dem seit einer langen Reihe von Jahren bestehenden Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen in Verbindung setzen würden. Dieser Verein gebe seit einiger Zeit die bekannte Socialcorrespondenz heraus, welche von der Presse vielfach verwendet werde. Die Presse sei nun einmal in der heutigen Zeit eine Macht, ein wichtiges Erziehungsmittel geworden und man solle sich dieses Mittels bedienen, nicht Andere und vielleicht weniger oder nicht Berufene darin ungestört schalten und waltend lassen. In der Hand der Geistlichen liege es, sowohl Mitarbeiter an der Socialcorrespondenz, als namentlich auch an der Localpresse ihrer Gemeinden zu werden.

Referent hob am Schlusse seines Vortrages noch hervor, daß man den Dingen klar und ohne Vorurtheil ins Auge sehen, daß man vor Allem nicht die modernen Erwerbsverhältnisse, die vorzüglich der sogenannten arbeitenden Klasse zu Gute gekommen, wie Freizügigkeit, Gewerbefreiheit und dergleichen, anzuftaß solle. Er sei in der Lage, an der Hand der Statistik jeder Zeit nachweisen zu können, wie durch diese Fortschritte in der Gesetzgebung sich zum Beispiel die unehelichen Geburten vermindert, wie ferner der Consum in den unteren Klassen, namentlich der Fleischverbrauch sich gesteigert habe u. s. w. Ebenfalls dürfe das Capital als notwendigstes Arbeitsmittel angegriffen werden.

Die Debatte eröffnete Herr Confuloralkath Dr. Dibelius aus Dresden, welcher sich mit den Darlegungen des Referenten im Ganzen einverstanden erklärte und folgende Punkte als die bestimmten Aufgaben bezeichnete, welche seitens des Dieners der Kirche im praktischen Leben ins Auge gefaßt werden müssen: 1) Man sehe sich um nach den Armen und den Vereinigungen der Arbeiter. 2) Die Sorge um das geistige Wohl muß mit der Sorge für das leibliche Wohl Hand in Hand gehen. 3) Man nehme in der Predigt im Besonderen Rücksicht auf die Verhältnisse der

Arbeiter 4) Man suche durch die Localpresse Aufklärung zu verbreiten. 5) Es muß darauf hingewirkt werden, daß dem Volke seine Sonntagsruhe werde. Superintendent Dr. Runge aus Reichen sand die Aufgabe sehr schwierig, daß die Geistlichen, wie es der Referent gewünscht, praktische und theoretische Beweise für die Nichtigkeit der volkswirtschaftlichen Grundfragen beibringen sollen, da der Geistliche das Stadium der Volkswirtschaft sich ja nicht zum Beruf mache. Es werde in der Hauptsache wohl nur auf die Befinnung ankommen, das Herangehen der Geistlichen an die Leute werde die Hauptsache sein. Herr Reg.-Rath Dr. Bismert erklärte zu dieser Auffassung sein Einverständnis. Herr Diakonus Hartung aus Leipzig legte das Schwergewicht auf das Wirken in der Presse, wozu allerdings nothwendig sei, daß die Geistlichkeit sich mehr mit Rationalökonomie befaße. Wenn man, vornehmlich in den großen Städten, einen tieferen Einblick in die unteren Volksschichten thue, so empfangen man den traurigen Eindruck, daß sich dieselben kaum noch einen Schimmer von Idealismus bewahrt haben. Der Geistliche möge danach trachten, sich doreerst wieder die Lehren zu dem Volke zu öffnen und ihm näher zu treten. Herr Superintendent Dr. Bilius aus Würzen wünschte nähere Ausführungen über die hier und da in industriellen Etablissements eingeführte Produktionsweise, welche den erzielten Gewinn gleichmäßig zwischen dem Principal und dem Arbeiter vertheile. Herr Dr. Bismert entsproch diesem Wunsche und bemerkte, in den gedachten Fällen sei in der erfreulichsten Weise ein Emporleben der Arbeiter erzielt worden. Die wichtigste Seite des gedachten Principes sei, daß alle Theilhaber sparen müssen, da der erzielte Gewinn nur zur Hälfte zur Vertheilung komme, zur andern Hälfte aber zurbringend angelegt werde.

Herr Pastor Harich aus Dornreichenbach bemerkte, nach seiner Auffassung gebe es gar nicht so viele Socialdemokraten, als in der Regel behauptet werde. Ein rechter Socialdemokrat müsse auch mit der Kirche vollständig brechen, wie fortwährend in „Vorwärts“ sehe. Er habe nun aber eine recht seltsame Erfahrung gemacht. Bei der letzten Reichstagswahl sei in seiner Gemeinde weit über die Hälfte der Stimmen auf den socialistischen Candidaten gefallen. Er habe nun solche Leute, von denen er gewußt, daß sie socialdemokratisch gewählt, in Betreff deren er oder auch nicht im Zweifel war, daß sie keine Feindschaft gegen die Kirche hegten, sondern dieselbe fleißig besuchten, gefragt, wie sie das mit ihrer Abtunung in Einklang bringen könnten, und die Leute wären über diesen Vorfall in hohem Grade erstaunt gewesen. Sie hätten versichert, von ihrer Kirche nicht lassen zu wollen. Herr Pastor Rietchel aus Bittau hatte dieselbe Erfahrung in seinem früheren Wirkungskreise gemacht und bezeichnete es als nothwendig, daß man sich von dem Inhalt der socialistischen Preberzeugnisse genügend unterrichte, um denselben wirkungsvoll entgegen zu treten. Er habe aus diesem Studium einen großen Nutzen gezogen. In einer Volkerversammlung sei seinerseits der socialistische Agitator darauf hingewiesen worden, wie von Seiten der Leiter der socialdemokratischen Bewegung ganz Anderes angeführt werde, als jener Agitator den Leuten verkündete. Dieser habe darauf erklärt, daß sei nicht wahr, er habe aber sofort an der Hand des „Volkshaat“ den Beweis der Wahrheit zu führen vermocht und die Folge sei ein gründlicher Abfall des socialistischen Agitators und ein Rückgang der Socialdemokratie in dem gedachten Ort überhaupt gewesen, wie die nächste Reichstagswahl gezeigt habe. Man werde gut thun, mit den Agitatoren dieser Partei sich in keine große Debatte einzulassen, sondern sie einfach vor die Alternative zu stellen, ob sie noch an einen lebendigen Gott im Himmel glauben. Die böhmische, wegweisende Behandlung der Religion bringe auch in der heutigen Zeit im Volke einen ungünstigen Eindruck hervor. Herr Diakonus Dr. Peter aus Dresden wünschte, es möge die geordnete Armenpflege in den Gemeinden dazu benutzt werden, um an die Leute heran zu kommen. Die Debatte wurde hierauf geschlossen. Eine Abstimmung über die Sätze 1-5 fand nicht statt, ebenso wenig über Nr. 3, dagegen wurden die Sätze 6 und 7, letztere mit dem Zusatz der Forderung der Sonntagsruhe, einstimmig genehmigt. Der Vorsitzende, Herr Prof. D. Friede, verkündete hierauf, mit dem Ausdruck der Freude über den Verlauf der Beratungen, den Beschluß der Versammlung.

### Neues Theater.

Kreppig, 14. Juni. Nachdem wir uns auf dem nicht mehr angewohnten „Weg durch's Fenster“ gestern in die „Pariser komische Oper“ begeben und eine Hand voll französischer Albernheiten genossen hatten, haben wir jetzt das Louis Schneider'sche Genrebild: „Kumärter und Bikarde“ mit welchem das theatrale mixed-pickles des Abends abschloß. Auch das bekannte Duodrama mit seinem brandenburger Militairhumor und seinen nationalen Gegensätzen, die auf der Bühne mit einem dalsor enden, während die Weltgeschichte mehr von einem soufflet zu berichten weiß, würde zu seiner Bemerkung Veranlassung geben, wenn nicht die „Bikarde“ eine neue Darstellerin gebunden hätte in Fräulein Predeaux, welche früher an unserer Bühne engagiert, später weiter die Preise aufwärts in Altona eine künstlerische Heimstatt gewonnen hat. Fräulein Predeaux zeigte sich früher besonders für das derklohmische Genre, für jede Naivetät veranlagt; jetzt scheint sie hierin eine Schwänkung gemacht zu haben; denn ihre Bikarde hatte Nichts von jener deren Unwahrheit; sie war zierlich und

gewandt in Attitüden und Tänzen, dabei französisch kokett und fand von Seiten des Publicums lebhaften Beifall, welchen der Landwehrmann Schulte des Herrn Tieg mit ihr theilte, der eine sehr gute Local- und Rationaisarbe hat, die sich immer von Neuem sichhaltig erweist.  
Rudolf Gottschall.

### Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 13. Juni um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. u. d. Meeresspiegel in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen . . .	763,0	SSO	leicht, klar <sup>1)</sup>	+12,8
Kopenhagen . . .	758,2	WNW	leicht, bedeckt	+12,4
Stockholm . . .	756,7	NNO	mässig, Reg.	+9,8
Haparanda . . .	754,0	NNO	stark, bedeckt	+10,2
Petersburg . . .	754,3	NW	still, hih. bed.	+11,3
Moskau . . . . .	762,2	OSO	schw., Dunst <sup>2)</sup>	+15,0
Brast . . . . .	761,8	O	still, Dunst <sup>2)</sup>	+15,0
Halder . . . . .	761,2	NNO	leicht, hih. bed.	+14,2
Sylt . . . . .	762,1	NW	schwach, wolk.	+13,1
Hamburg . . . . .	760,5	NNO	schwach, bed. <sup>3)</sup>	+12,8
Swinemünde . . .	758,6	NNO	leicht, bedeckt <sup>4)</sup>	+14,6
Neufahrwasser . .	758,5	NO	still, bedeckt <sup>5)</sup>	+14,5
Memel . . . . .	758,7	OSO	leicht, bedeckt	+16,0
Paris . . . . .	759,8	NNW	schwach, wolk.	+22,6
Grafeld . . . . .	759,3	NNO	mässig, bed. <sup>6)</sup>	+16,1
Karlsruhe . . . . .	759,6	SW	leicht, bed.	+22,2
Wiesbaden . . . .	760,3	SO	still, wolkig <sup>7)</sup>	+26,3
Kassel . . . . .	761,0	SW	leicht, Regen <sup>8)</sup>	+19,2
München . . . . .	761,9	SW	mässig, bed.	+24,5
Leipzig . . . . .	759,8	SW	still, bedeckt <sup>9)</sup>	+18,0
Berlin . . . . .	759,3	N	schwach, bed.	+15,9
Wien . . . . .	757,3	W	stark, klar	+24,6
Breslau . . . . .	757,7	W	frisch, wolk.	+21,6

<sup>1)</sup> See sehr ruhig. <sup>2)</sup> See schlicht. <sup>3)</sup> Seegang schwach. <sup>4)</sup> Gestern Gewitter, Regen. <sup>5)</sup> Abends Gewitter. <sup>6)</sup> Abends starker Regen. <sup>7)</sup> Nachmittags Gewitter. <sup>8)</sup> Nachmittags Gewitter. <sup>9)</sup> Gestern und früh Gewitter. <sup>10)</sup> Abends Gewitter. <sup>11)</sup> Nachmittags Gewitter.

Übersicht der Witterung. Im nördlichen und nordwestlichen Europa ist das Barometer gestiegen und seit der Nacht auch in Nord- und Central-Deutschland, sonst allgemein gefallen, besonders im Osten. Die Winde sind größtentheils schwach, nur im Skagerrack und im südlichen Norwegen weht mässiger bis starker NW. Das Wetter ist im nördlichen Central-Europa, wo gestern ausgebreitete Gewitter stattfanden, und die Temperatur beträchtlich gesunken ist, vorwiegend trübe, beginnt jedoch von Westen her aufzuklären. Im Südosten ist es warm und heiter.

### Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich

Plagwitz-Leipzig.  
Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager:  
9 Neumarkt Leipzig.

### Proskauer & Co.

Sainstraße Nr. 4. Sternwartenstraße Nr. 40.  
Filz-, Stoff-, Strohh-, Seiden-Hüte,  
Neueste Formen. — Größte Auswahl.  
Billigste und beste Preise.

### Topf- und Fabriklager

Bernhard Berend  
Reichsstrasse 35. 1. Etage. Peter Richter Hof.  
Reise- u. Schlafdecken, Steppdecken,  
Pferdedecken, Tunis seidene Decken.  
Grosse wollene Decken à 3 A 50 J.  
Einsel-Vorkauf zu Fabrikpreisen.

### Bad Elster.

Haus Eldorado empfiehlt seine gut und bequem eingerichteten Zimmer.

### Teppich-Fabrik

Gobr. Türck.  
Detail-Vorkauf der Fabrik  
31 Grimma'sche Strasse 31, 1. Etage r.

### Möbel-Magazin

M. Bretschneider,  
Peterskirchhof No. 3.

### Neues Fabrikat

Regenmäntel aus Doppelgewebe, gerichtet und unbedruckt, eleganter Stoff, kein Gummi, praktische Facons für Damen und Herren, in allen Größen sowie nach Maß empfiehlt für Stadt und Weide  
Theodor Fitzmann,  
Gde vom Neumarkt und Schillerstraße.

### Blitzableiter

nach streng wissenschaftlicher Vorschrift empfohlen  
Schöppe & Falgatter,  
Brandweg Nr. 3, zunächst dem Fiesplatz.

### Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Bette's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.  
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken des Schloß. Früh 8 bis Nachm. 7/4 Uhr.  
Öffentliche Bibliotheken:  
Universitätsbibliothek 3-5 Uhr.  
Volksbibliothek I. (IV. W.erschule) 7-9 U. Ab.  
Volksbibliothek III. (alt-Nicolaifolge) 7-9 U. Ab.  
Städtische Sparcasse: Eröffnungzeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Truppe hoch.  
Filiale für Einlagen: Marien-Apothek. Gde der Schützenstraße; Duogen-Gesellschaft, Wandmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek Weststraße Nr. 17 a.

Städtische Kasse für Arbeits- und Dienst-Rothschung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), wochentags geöffnet von 1. April bis 30. September Vorm. von 7-12 und Nachm. von 2-6 Uhr.  
Dahleim für Arbeiterfrauen, Braustraße 7, wochentags 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frischbrot.  
Gerber für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 12, 20 J für Kohl und Kochsalz.  
Gerber für Heilmittel, Nürnberg Straße 52, Kochquartier 20-50 J, Mittagstisch 40 J.  
Stadthaus im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 8 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.  
Städtisches Museum geöffnet von 10-4 Uhr unentgeltlich.  
Zoologisches Museum im Kaputzenkloster (oben Wittweg) und Sonnabend von früh 7/10 - 7/12 Uhr geöffnet.  
Der Bergh's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufstraße 9-5 Uhr.  
Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung, Thomaskirchhof 20, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr, Sonntag 10-1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Kunstausstellung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Besuchen u. Modelle an allen Wochentagen 7/12 - 7/1 U.  
Museum für Bildervereine, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr.  
Schattenschau mit Triangulargarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entree 50 J.  
Schillerhaus in Gedächtnis täglich geöffnet.

### Feuermelder-Kassen.

- 1. Feuerwache Rathhaus Durchgang, Polizei-Dampfwasser.
- 2. " " Magazinsgasse Nr. 1.
- 3. " " Kleebergstraße Nr. 8.
- 4. " " Altes Johannis-Hospital.
- 5. " " Schleierstraße Nr. 15 (S. Bürgerstraße).
- 6. " " Leibhaus.
- 7. " " Bismarckstraße Nr. 9.
- 8. " " Neues Theater.
- 1. Bezirks-Feuerwache Grimma'scher Steinweg 46, (Altes Johannis-Hospital), Wandmühlenstraße Nr. 1.
- 2. " " Frankfurter Straße Nr. 47.
- 3. " " Brandstraße Nr. 7, Eingang Brandweg.
- 4. " " Ulrichstraße Nr. 37.
- 5. " " Weststraße Nr. 17.
- 6. " " Landauer Thorhaus.
- 7. " " Entschloßer Straße Nr. 10.
- 8. " " (Filiale) Plagwitz Str. 38.

Zu der Wohnung des Branddirectors Reister (Wandmühlenstraße Nr. 13).  
" dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).  
" der Wasserleitung.  
" dem neuen Johannis-Hospital.  
" der Marien-Apothek Georgenstraße Nr. 30.  
" dem Durchgang nach der Colonnadenstraße Dorotheenstraße Nr. 6-8.  
" der Weststraße Nr. 29 (Bismarck's Hof).  
" Weststraße Nr. 12.  
" dem Dresdener Thorhaus.  
" Maschinenhaus des Wasserwerks.  
" Reiter Thorhaus.  
" Bäckereihaus des Gutsbesitzer Probsthofs.  
" Nicolaiturm.  
" Thomasturm.  
" Reuthurm.

Die mit \* bezeichneten Redaktionen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne \* vermittelte die Meldung auf diesem amtlichen Wege.

### Chinesische Theekhandlung

von Kreischaun & Kretschol, Katarinensstrasse 18.  
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei Gustav Krieg.

Verkauf u. Einkauf u. Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmuckachen, Münzen, Altorthümern bei F. F. Jost, Grimm, Steins. 4, nahe d. Post.  
J. A. Hotel, Grimm, Str. Nr. 16, Manuroman, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Mittagstisch für Damen Neumarkt 24, 2. Et. Frauenbildungs-Berein.

### Neues Theater.

140. Abonnements-Vorstellung (IV. Serie, gelb).  
Sonderausstellung  
des Herrn Ernst Engelhardt,  
königl. kassischen Hofschauspieler.  
Zum ersten Male:

Sektor.  
Schwan in 1 Act von G. v. Moser.  
Personen:

- Friedrich Lange, Kaufmann . . . Dr. Johannes.
- Vonke, dessen Frau . . . Frä. Weßern.
- Meier, Commerzienrath . . . Dr. Tieg.
- Olax, dessen Sohn, Secundaner . . . Dr. Wautner.
- Kugus, Hausknecht (im Dienste) . . . Frä. Alder.
- Jeite, Junger . . . Frä. Alder.
- Schnell, Kommissar . . . Dr. Schuber.
- Ein Diensthmann . . . Dr. Schuber.
- Die Handlung spielt in einer großen Stadt, in der Wohnung des Kaufmanns Lange.

### Der Vater der Debitantin.

Posse in 5 Acten, frei nach Bayard.  
Von H. K. Herrmann.

Personen:  
Graf Erik von Wenden . . . Dr. Vetter.
- Fraun, Schauspieldirector . . . Dr. Stürmer.
- Streng, Schriftsteller . . . Dr. Conrad.
- Adler, Journalist . . . Dr. Tieg.
- Berger, Regisseur . . . Dr. Schuber.
- Wofa Helm, Schauspielerin . . . Frä. Weßern.
- Windmüller, vormalig Schauspielere bei einer reisenden Gesellschaft . . . Frä. Alder.
- Gams, seine Tochter . . . Frä. Alder.
- Frang, Theaterdiener . . . Dr. Schuber.
- Johann, Streng's Diener . . . Dr. Vetter.
- Friedrich, Adler's Diener . . . Dr. Langner.
- Ein Musiker . . . Dr. Stroba.
- Schauspieler, Musiker, Theaterleute.

Ort der Handlung: Eine Residenz.  
\* \* Kugus, Hausknecht und Windmüller — Herr Ernst Engelhardt.

Nach dem ersten Stücke findet eine längere Pause statt.  
Gewöhnliche Preise der Plätze.  
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.





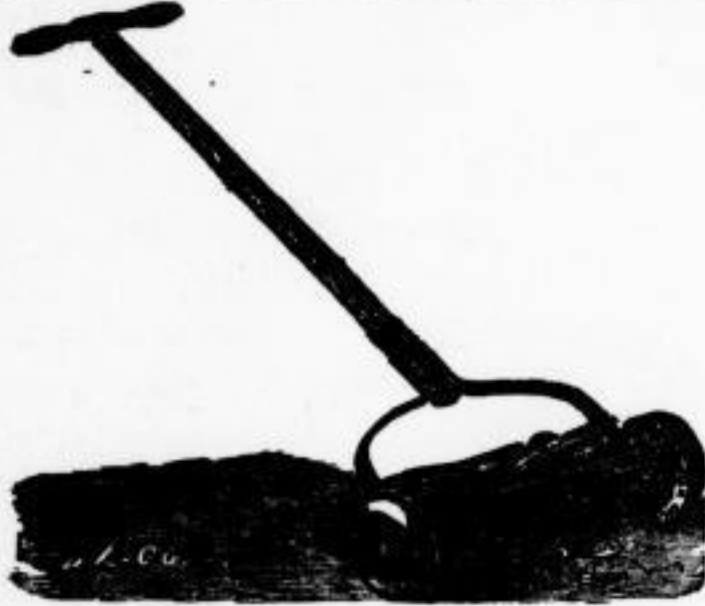


# Theater-Anzeige.

Mit der 148. Vorstellung beginnt das dritte Quartal des Jahres-Abonnements und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflich ersucht, die neuen Abonnementsbücher in den Tagen vom 15. bis incl. 16. d. M. an der Abendcasse des neuen Theaters in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags und zur Vermeidung eines großen Andrangs, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, das am Freitag den 15. d. M. die Billets der zweiten, am Sonnabend die der dritten und am Montag die der vierten Serie zur Ausgabe gelangen. Am Sonntag den 17. d. M. bleibt die Casse geschlossen.

Den geehrten Abonnenten wird freigestellt das Garderobe-Abonnement für 18 Vorstellungen mit 2.50 für jede Serie gleichzeitig mit zu entrichten.

Die Direction des Stadttheaters.



## Maschinen-Geschäft Eduard Theisen, Leipzig.

Parckstraße 11 (Gebäude der Credit-Anstalt).

### Rasen-Hand-Mähmaschinen.

Das vorzüglichste Fabrikat. (Höchst prämiirt)

### Rotirende Victoria-Pumpe.

Die einfachste, dauerhafteste und wirksamste Saug- und Druckpumpe zum Füllen hochliegender Reservoirs, oder Garten- u. Feuer-Spritz, sowie zum Pumpen aller heißen und dickflüssigen Stoffe.

### Amerikanische Windturbinen,

selbst regulirend, mit beweglichen Flügeln, zum Betriebe von Pumpen, Entwässerungsanlagen u., sowie kleinere Maschinen.

### Original Noël-Pumpe

(Universal-Pumpe), als Feuer-Spritz, Cloaken-Pumpe u.

### Lawrence original Milchkühler.

Die mit diesem Apparate gekühlte Milch hält selbst bei der größten Sommerhitze den weitesten Transport aus, ohne sauer zu werden; auch ist es sehr zu empfehlen, die zur Buttererzeugung bestimmte Milch auf diese Weise abzukühlen.

#### Vorthelle des Apparates:

- 1) Kein Eis erforderlich.
- 2) Schnellste Abkühlung.
- 3) Vollkommenes Ausdrücken.
- 4) Haltbarkeit der Milch und deren Producte.
- 5) Einfache Handhabung.
- 6) Leichteste Reinigung.



## Grosse Mobilier-, Teppich- u. Gemälde-Auction

Heute Freitag, den 15. Juni, Vormittags 10 Uhr gelangt im Hôtel de Pologne, 2. Etage, Hauptstrasse, wegen Domicil-Verlegung der Frau Antaratina v. Luekaré hochelegante Ammeublements, Ebenholz, Nussbaum, Mahagoni und antique geschnitten, dabei 2 Polster-Garnituren in grünem französischen Seidenrips, 2 carmoisin und grünen Plüschbestigen nebst Polsterstühlen, ein vollständiges reich antique geschnittenes Speise-Mobiliar. Punkt 12 Uhr silberne Geräte nebst Meissner Porzellan, werthvolle Oelgemälde, dabei 2 Originale, und eine französische Fendale zur Versteigerung.

Danziger, Auctionator u. Taxator.

NB. Die Auction findet nur heute Vormittag statt.

## Verpachtung-Anzeige.

Die mit dem 20. September d. J. pachtlich werdende Rathskeller- und Sommerwirthschaft im Bürgergarten zu Lobeda bei Jena für welche letztere ein sehr räumliger Tanz-Calon neu erbaut worden ist, soll Montag den 25. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf drei resp. sechs folgende Jahre an den Meistbietenden anderweit verpachtet werden. Pachtlustige werden daher hierdurch eingeladen zu dem angegebenen Pachttermine sich auf dem hiesigen Raths-Sitzungszimmer einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Bemerkte wird noch, das die Pachtbedingungen in der Expedition des Unterzeichneten einzusehen sind.

Lobeda, am 18. Mai 1877. Der Gemeindevorstand. Gonlar.

Nächsten Sonntag, den 17. Juni er., 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
grosse Extrafahrt

## Ballenstedt u. Thale a. Harz.

↔ Rückfahrt aus Ballenstedt 7 Uhr 50 Minuten Abends, Thale 8 25

Billets III. Classe 3.40 - II. Classe 5.40 hin und zurück

nur noch heute bei Hermann Dittrich,

Halle'sche Straße 4, woselbst alle Nähere.

Abfahrtsorte: Halle, Aschersleben, Wegeleben, Quedlinburg, Reinstedt.

Am 23. Juni er. nach Hamburg (auf 14 Tage). Ad. Schmidt, Reiseunternehmer.



### Unsere diesjähr. Extrafahrten finden statt:

A. Am 7. Juli nach Frankfurt a. M.

mit Anschlag billiger Rundfahrten nach den Rhein-

landen, Elsaß, Schwarzwalde, Rheinfalle, Bodensee,

- 3 Wochen Billetgültigkeit.

B. Am 23. Juli nach der Schweiz, Salzburg und Tirol mit Anschlag billiger Rundfahrten nach dem Berner Oberland, den Schweizer Seen, Nist, West- u. Ostschweiz, sowie nach Wien, Steiermark, Kärnten, Ober- u. Unter-Italien (Gardasee, Mailand, Triest, Venedig). - 6 Wochen Billetgültigkeit.

↔ Ausführliche Programme zu A. à 10 Pf., zu B. à 30 Pf. (mit Karte der Schweiz oder Tirol à 60 Pf.) (nach auswärts gegen Driefmarfen) zu beziehen durch: Leipzig: Otto Klemm's Buchhandlung und Leipzig: Hermann Wagner. Dresden: Eduard Gencke & Co.

## Thüringische Eisenbahn.

In Ergänzung unserer Publication vom 27. Mai er. machen wir hiermit bekannt, das auch bei Einzelreis-Transporten eine Desinfectionsgebühr von 1.40 pro Sendung zur Erhebung kommt.

Erfurt, den 7. Juni 1877.

Die Direction.

## Königlich Belgischer Post-Dampfschiffahrts-Dienst zwischen Ostende und Dover.

Abfahrt von Ostende jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 8 Uhr; Abfahrt von Dover jeden Morgen um 9 Uhr 30 Min. und jeden Abend um 10 Uhr 20 Min.

Die Dampfschiffe correspondiren mit den Dampfschiffen von und nach London, Brüssel, Aachen, Berlin, Köln, Basel via Luxemburg u.

Die Dampfschiffe von Ostende, und um 10 Uhr 30 Min. Abends von Köln sind mit Schlafwagen versehen.

Directe Billets für obige Route werden in allen Hauptstädten Europas ausgegeben.

Nähere Auskunft, Namen der Agenten u. sind aus den Fahrplänen, Dentschel's Telegraph und anderen Coursbüchern zu ersehen.

Die Dampfschiffe stehen in Verbindung mit der Kaiserlichen Deutschen Post und der Agence Continentale (Continental Daily Parcels Express), 53 Gracechurch Street, London und befördern gewöhnliche und Werth-Pakete aller Art, Sendungen u. zu festen und billigen Tariffätzen.

Brüssel, 1877.

Preise der Plätze auf dem Dampfboot 1. Classe 19 Francs 5 C., 2. Classe 12 Francs 75 C., Kinder: 1. Classe 9 Francs 55 C., 2. Classe 6 Francs 40 C. Für eine Extra-Cabine 10 Francs 85 C. Zuschlag zum Preise eines Platzes 1. Classe.

Ich habe eine Haupt-Agentur der allerhöchst concessionirten

## Nationale, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Berlin

übernommen, und ertheile gern jede gewünschte Auskunft. Agenten werden unter günstigen Bedingungen angestellt.

Leipzig, den 15. Juni 1877.

Hugo Hartig, Agentengeschäft für Metalle und Metallwaaren, Südstraße 36.

## Bekanntmachung.

Bei der am 15. Januar d. J. notariell erfolgten siebenten Auslösung der planmäßig zur Rückzahlung bestimmten Obligationen unserer Anleihe vom Jahre 1870 sind

- 1) von den 4procentigen Obligationen die Nummern 114, 167, 176,
- 2) von den 4½procentigen Obligationen die Nummern 212, 218, 384, 486 gezogen worden.

Diese Obligationen sind vom 1. Juli er. ab an der Casse des Herrn Alex. Werthmayer (Markt 13, Stieglitz's Hof, Treppe C, L.) zahlbar, an welchem Tage deren Verzinsung aufhört.

Die in den früheren sechs Auslosungen gezogenen Obligationen sind sämmtlich eingelöst worden.

Leipzig, den 16. Januar 1877. Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

## Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämmtlichen Mineralbrunnen, jezt 73 verschiedene Sorten führend, treffen ausnahmslos neue Sendungen frischerer Füllungen ein.

Ebenso empfehle ich alle Brunnen- und Badefalze, die verschiedenen Arten Sodalinen, medicinische Seifen, Aachener Bäder, die gangbarsten Bademoores und Sifenmoor-Salze, als auch Dr. Struvs's und Dr. Ewich's Mineralwasser und Kohlenfaures Wasser.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Geyersstraße Nr. 24, im Großen Meißner.

## Für Bandwurmleidende.

Beynennung auf meine Annonce in Nr. 164 d. Bl. zeige ich hierdurch ergebenst an, das ich

Sonnabend den 16. und Sonntag den 17. Juni in Leipzig anwesend und daselbst im Hotel Brüsseler Hof, Geyersstraße 5, Zimmer Nr. 5, von 9-5 Uhr besuch Consultation zu sprechen bin.

H. E. Kurth aus Cassel (früher Hann. Wänden.)

Hiruz vier Bellagen.







Damen wird das Schneidern, Maschinen und Zuschneiden gründlich und sicher in 4-8 Wochen gelehrt Promenadestraße Nr. 6 B, 3. Etage, neben der Apotheke.

Junge Mädchen können gründlich das Schneidern und Maschinenlernen, geübte Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung Hohe Str. 4, 1.

Wäsche plätten wird gründlich gelehrt. In erfahrung Reichstraße 16, Schuhwaren-Geschäft.

Ein anständ. Mädchen wünscht unentgeltlich die feine Küche zu erlernen. Geeignete Adressen beliebe man zu richten Boniatowstraße 5, 4 Treppen.

**Zahnarzt Bernhardt,** Große Windmühlenstraße Nr. 8-9, 2. Etage.

**Rechtsanwalt in Stockholm. Carl V. Hellberg.**

Deutsche Correspondenz. Briefe franco. Referenzen: **Kais. Deutsches General-Consulat, Herren Guilletmot & Weylandt, Julius Ungewitter in Stockholm, Herren Eikan & Co. in Hamburg.**

**Clavierstimmen** und Reparaturen wird schnell und gut besorgt durch Hausmann **Schumann, Neumarkt 1.**

Möbel werden auf das Feinste polirt und reparirt. Adr. abzugeben Gerberstraße 43 und Brühl 78, Cigarrengesch. v. Herrn Weidenhammer.

Lagerarbeiten fertig schnell, billig und gut **Wilh. Barthel, Schulstraße Nr. 2.**

**Wiener Stühle** erhält man reparirt und bezogen **Brühl 23.**

**Herrenkleider** bessert aus, modernisiert, wäscht schnell u. billig **F. Wübiger, Gaisinstraße 5, 2 1/2 Treppen.**

**H. Weidlich vorm. Hoppel, Friseur,** Kleine Fleischergasse 12, Reaktorschloß, empfiehlt seinen Salon zum Haarschneiden, Frisieren und Rasiren (Champoing), Amerikanische Kopfwäsche, beste Abföhlung. NB. Anfertigung aller Haararbeiten billig u. gut.

**Herrenkleider repar., reinigt u. wäscht H. Böhne, Neumarkt 36, 3 Tr.**

**Damenschneiderei.**

Damengarderobe nach neuesten Mustern, sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten werden gefertigt und solid berechnet.

**Anna Witz, Sebastian Bach, Straße Nr. 52, IV.**

**Zöpfe, Borden, Bussen** w. schnell u. billig gef. Neue Zöpfe v. 4-50 Jan Plauen'sche Pass. 40.

Alle Schneiderei, auch Knabenanzüge w. gut u. billig gef. Fr. Tolla Umbreit Nordstr. 9, i Thor 1 I.

**Plissé** werden schön u. schnell gelehrt, auch gesäumt Gr. Windmühlenstr. 35, III.

**Plissé** wird schnell gelehrt in jeder Breite **Wühla, Voigtl. Wüthg. B. Schmiere.**

Feine **Wäsche** wird sauber gewaschen und geplättet **Brandweg Nr. 17, 3. Etage links.**

**Herren- u. Damenschneiderei,** sowie auch neue, wird schön gewaschen und nach Berliner Art geplättet **Sophienstraße 22, Hof 1 Treppe.**

Eine Witwe, am Fluße wohnend, sucht noch mehr Wäsche zum Waschen und Plätten. Adr. niedrigerlegener Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 1.

Eine Frau sucht **Wäsche** in u. außer dem Hause. Zu erf. Berliner Straße 111, 4. Etage rechts.

**Wäsche** wird aufs Land zum Waschen und Plätten gesucht. - Zu erfahrung Kleine Windmühlengasse Nr. 13, 2. Etage.

**Einquartierung, 3 Mann,** wird angenommen **Gohlis, Halle'sche Straße Nr. 18, 1 Tr. links.**

**Rath und Auskunft** in allen schwierigen Lebensverhältnissen wird genau ertheilt **Soltmannsdorf, Ratalienstraße Nr. 42 B**

**Dr. med. Hermsdorf,** Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaisstr. 6, II

**Cand. med. Schwarzkopf** heilt Geschlechtskrankheiten gründlich, schnell u. billig **Reichstraße Nr. 4 (Blauer Hof), III. links, 8-4 Uhr.**

**Specialarzt Dr. med. Meyer,** Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit hohem Erfolge.

**Bandwurm** befeitigt gefahrlos u. sicher **Dr. med. Ernst's Bwoc., Roblenstraße Nr. 10.**

**G. Roessiger's Panacée** sofort stillendes Universalmittel gegen Zahnschmerz in Flacon à 60 J und à 1 J zu haben in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 15.

Bei Vertilgung aller schädlichen Hausinsekten empfiehlt sich **L. Graf, conc. Kammerjäger, Adr. Schriftl. einzuwendend Gerichthof 4, 2. Et. v.**

**Petroleum-Kochöfen** verkauft zum Selbstkostenpreis **Wilh. Karbaum, Rypfergäßchen 11.**

# Locomobilen

von 3-25 Pferdekraften werden billig verkauft oder verliehen von **O. Herrm. Findelson in Chemnitz.** (H. 32099b.)

Die Eisen-, Kurzwaren- und Werkzeughandlung von **G. Forssbohm, Meuditz, Leipziger Straße 15,** empfiehlt ihr Lager einem geehrten Publicum zur gefälligen Berücksichtigung

## Draht-Speise-Glocken,

sehr dichtes Gewebe, oval und rund, von 30 J an. **Erzgebirgische Blechwaren.** solides Fabrikat, zu Fabrikpreisen. **Gusselernes Kochgeschirr,** in allen Formen und Größen, beste Emaille. **Verzinnnte Maschinentöpfe,** sogenannte Wassertöpfe in jeder Größe empfiehlt

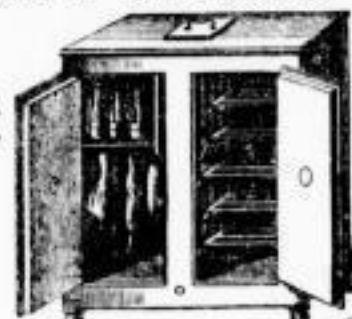


**Richard Schnabel,** 7. Wintergartenstraße 7.

## Eisschränke in verschiedenen Grössen

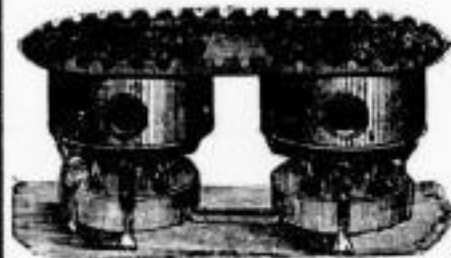


neuester Construction empfiehlt billigt in großer Auswahl

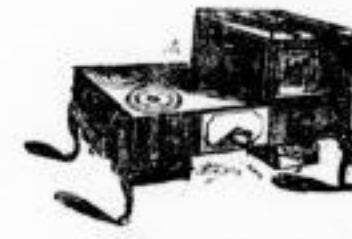


Theaterplatz Nr. 3. **Carl Beau.** Nahe dem Alten Theater.

## Petroleumkochöfen mit Bratröhre



neuester Construction mit abnehmbaren Brennern.



Große Auswahl. Billige Preise. Theaterplatz Nr. 3. **Carl Beau.** Nahe dem Alten Theater.

## Specialität

für Stall-Einrichtungen, gußeiserne Säulen, Pilare, Krippen etc., Schmiedeeisen-Constructionen **Eisenhütten- & Emallirwerk (Alte Hütte) Neusalz a/Oder.** Waggonfracht nach Leipzig 1.57 J pr. 100 Ko. do. Dresden 1.70 J pr. 100 Ko.

## Kleiderstoffe

in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen. Cachemir-Tücher mit seidnen Franzen. **Waschtische eisäßer Cattuno à 35 Pfg. per Meter** Querstrasse 17, 2. Etage links. **N. Steinberg.**

## Die Handschuhfabrik von Carl Brose,

Plauen'sche Passage 23, vom Brühl 1. Gewölbe links, empfiehlt feinste Glacé-Handschuhe für Damen 2kn. für 1 Mk. 25 Pf.

## Eine Parthie garnirte und ungarnte Damenstrohhüte

werden wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei **Keller & Lange, Neumarkt 4, 1. Etage.**

**Sommerspiele, Abschleppvögel, Bolzenbüchsen, Bogen und Schnepfer, Turnapparate, Luftballons, Gartengeräthe,**

**Hängematten, Elegante Kinderwagen, Velocipedes, Angelgeräthschaften, Feldflaschen, Plaidriemen, Drahtspeiseglocken,**

sowie von Spielwaren, Vortefenille- und Galanterie-Artikeln, Ballon-Facon- und Phantast-Laternen zur affectvollen Decoration und Illumination von Gärten empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager zu bekannt billigen Preisen.

**Adalbert Hawsky, Grimm. Str. No. 14.**



## Regen- und Sonnenschirme

in nur guten Stoffen, solide gearbeitet, werden um gänzlich zu räumen

## unterm Fabrikpreis

zu festen Preisen verkauft bei **A. Rosenstern, Brühl 74 nahe der Plauenschen Passage.**

## Düngesalz

von **L. W. Egers in Breslau** ist von so anerkannter Wirksamkeit und seit 17 Jahren bei Jung und Alt so tausendfach bewährt, daß derselbe durchaus keiner Reclame bedarf. Nur wolle man sich vor den zahlreichen, auf die Täuschung des Publicums speculirenden Nachahmungen hüten und sorgfältig darauf achten, daß jede Flasche Siegel, Facsimile, sowie die im Glase eingebraute Firma von **L. W. Egers in Breslau** trägt. Die Fabrik-Niederlage ist in Leipzig bei **C. Bödemann, Eifenstraße 5 n. bei J. C. Bödemann, Schützenstraße 9/10.**

## Fenchelhonig

von **L. W. Egers in Breslau** ist von so anerkannter Wirksamkeit und seit 17 Jahren bei Jung und Alt so tausendfach bewährt, daß derselbe durchaus keiner Reclame bedarf. Nur wolle man sich vor den zahlreichen, auf die Täuschung des Publicums speculirenden Nachahmungen hüten und sorgfältig darauf achten, daß jede Flasche Siegel, Facsimile, sowie die im Glase eingebraute Firma von **L. W. Egers in Breslau** trägt. Die Fabrik-Niederlage ist in Leipzig bei **C. Bödemann, Eifenstraße 5 n. bei J. C. Bödemann, Schützenstraße 9/10.**

## Mineral-Wasser der Assmannshäuser Thermal-Quelle.

Dasselbe wird durch seinen sehr grossen Gehalt an **doppeltkohlensaurem Lithion** und die diesem Salze inwohnende Wirkung gegen **harnsaure Diathese** und gegen **Bildung von harnsaurem Gries** zum Curgebrauch zu Hause bestens empfohlen. Proben für die Herren Aerzte sowie vollständige Analyse des Herrn Geheimen Hofrath Dr. Fresenius in Wiesbaden stehen bei den Unterzeichneten gratis zur Verfügung. Niederlage hält jede Apotheke und Mineralwasser-Handlung.

**General-Versandt der Assmannshäuser Thermal-Quelle** **Elnain & Co., Frankfurt a/M.**

**Tiefschwarz fließende König-Tinte,** entschieden die beste absolut schwarze Schreib- u. Copirtinte in Flaschen à 1,50, 50, 50, 30 J empfiehlt **Gustav Roessiger in Auerbachs Hof 15.** **Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.**

## Brücken- und Tafelwaagen

neuer vorzüglicher Construction, Reparaturen werden prompt und billigt ausgeführt. **G. A. Jörs, Turnerstraße Nr. 6.**

Die besten **Pyramonten Gartenstühle** gefertigt von **C. Casimir, Gartenmöbel-Fabrik mit Dampftrieb, Raumbörschen 8,** werden auch in kleineren Partien zu Fabrikpreisen abgegeben.

## Bad- und Reise-Artikel:

**Reisetaschen, Handkoffer, Touristenaschen zum Umhängen, Plaidriemen, Trinkflaschen, Trinkbecher, Waschröhen, Reiseecessaires, Geldtaschen, Etuis für Feder, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Spazierstöcke, Taschenbroschen, Rämme, Reisepfeife etc. etc.** in reicher Auswahl zu billigen Preisen **Wilhelm Kirshbaum, 19 Neumarkt 19.**

## Prämien! Prämien! Prämien!

Darunter schöne 50 Pfg. Gegenstände zu Schul- u. Sommerfesten empfiehlt auch dieses Jahr in reicher Auswahl zu den allgemein bekannt billigen Preisen

**F. Otto Reichert, Neumarkt 49 in der Marie.**

**Portemonnaies, Cigarrentaschen, Brieftaschen, Reisetaschen, Necessaires, Feuerzeuge etc.** empfiehlt

**A. L. Edelmann, Lederwarenfabrik. Détail-Verkauf: Gaisinstraße, Ecke am Brühl.**











Herzliche Bitte.

Eine früher wohlhabende, aber plötzlich von Unglück heimgesuchte Familie bittet dringend einen edelthunenden Herrn oder Dame ihre Verhältnisse offenbaren zu können.

Gütige Adressen unter R. U. 412. gelangen durch die Expedition dieses Blattes an die unverantwortliche Hülfswende.

Ein Beamter sucht 150 M auf Wechsel gegen Sicherheit zu leihen. Adressen erbeten unter M. W. 150 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger hoch. Mann bittet geehrte Damen oder Herren um ein Darlehen von 5-10 M. Gef. Adressen mit näherer Bedingung bittet man unter H. K. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer sorgt einem Familienvater 25 Thaler auf monatliche Rückzahlung? Adressen unter H. 35 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anst. Mädchen bittet um ein Darlehen von 6 M gegen Sicherheit. Adr. unter F. K. 19 durch die Expedition dieses Blattes.

300 M sucht ein verheirateter Kaufmann bei vorzüglicher Sicherheit auf 3 Monate zu leihen. Off. unter J. W. 9 d. die Exped. d. Bl.

Darlehen auf kurze Wechsel mit Giro, sowie auf Wechelpapiere in jeder Höhe unter strengster Discretion. Adressen unter F. R. 10. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Geld auf alle Werthsachen Körnerstraße 20, part.

2 Schriftr. 2, 1 Tr. auf alle Werthsachen pro Mark nur 5 S. NB. Größere u. kleinere Posten conr. Waaren werden daselbst zu höchsten Preisen vercaffa ist gelant.

Viel Geld!!! auf alle conr. Waaren Ritterstr. 2, I.

Geld auf Werthsachen, Waarenposten, auch fest. Betten, Wäsche, Kleidungsstücke Gerberstr. 67.

Geld auf alle Werthgegenstände Universitätsstraße 2, 2. Et. Gebr. Geiseler.

Geld auf alle Werthsachen Passendorfstraße 2 p.

Unt. str. Discret. a. alle Waarenposten, Gold, Silber, Piano, Haarsch, Rathparmentstr. 9, II.

Geld! Waarenposten u. Werthgegenstände (Lager- und Leibschneide) werden gegen sofortige Cassa gef. gelant, auch Rückkauf gestattet.

Geld auf alle Werthsachen, Binten billig Nicolaisstraße Nr. 19, II.

Heiraths-Gesuch.

Ein Restaurateur, Mitte 30er, gutes Geschäft, 12,000 M bares Vermögen, wünscht sich zu verheirathen. Geehrte Jungfrauen oder Wittiven wollen ernst gemeinte Offerten unter C. M. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junges Mädchen, 22 Jahre alt, Waife, mit einem selbstständigen Vermögen von 17,000 M, im Hause ihres Vermögendes lebend, wünscht sich mit einem achtbaren feinen Herrn zu verheirathen. Werben, im Alter bis zu höchstens 40 Jahren werden gebeten, ihre Adressen möglichst mit Photographie in der Expedition dieses Blattes unter M. 415 bis spätestens den 15. Juni niederzul. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Privat-Entbindung.

Wilhelms Raab, Gebamme, Schnefeld, Neuer Markt, Mariannenstraße 42 b, 1. Etage.

Ein nicht zu kleines Kind wird von ansässigen Leuten in gute Pflege gesucht. Eisenbahnstraße Nr. 2, 1 Tr., Connewitz.

Offene Stellen.

Ein Orientalist wird gesucht, d. h. bescheid. Kenntn. bes. d. türk. u. pers. Sprache. Wäre 1200 deutsche Wörter (tägl. Ausdr. u. Militaria) i. d. türk. Sprache correct zu übersetzen, f. w. d. Aussprache jed. Wortes u. türk. Lauten wiederzugeben. Offerten erbitet Kasprowitz, Sternwartenstr. 14, III. d. h.

Ein Agent

gut eingeführt bei den hiesigen Detailisten, wird für den Verkauf von Rothpfeifen gesucht. Adr. mit Referenzen werden erbeten unter der Exped. K. S. 32 durch die Expedition dieses Blattes.

Leipzig

und Umgegend einen tüchtigen, wenn möglich mit der Rauchschaft bekannten Vertreter. Offerten unter O. 61989 besorgen die Herren Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. Main.

Agenten

die mit Colonialwaaren-Handlungen in Verbindung stehen, können den Verkauf unserer Fabrikates gegen gute Provision mit übernehmen.

A. Fränkel & Co. Erste Wiener Seigen- & Kaffee-Fabrik, Berlin N., Ostendebankstraße 14

Agenten gesucht.

Für einen gangbaren Verbrauchs-Artikel werden von einer sehr leistungs-fähigen Firma gegen gute Provision an allen Plätzen tüchtige Agenten gesucht. Offerten sub Chiffre N. 2590 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. erb.

Ein tüchtiger Reisender, der Manufacturwaaren genau kennt, wird für die Schleiße Loar gesucht. Angebote wolke man unter M. U. 3. bei Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig niederlegen. (H. 32908)

Solide Reisende od. Agenten der Colonial- u. Delicatessen-Branchen, welche das Königreich Sachsen regelmäßig bereisen, werden zum provisorischen Verkauf eines lohnenden und leicht verlauf. Artikels gesucht.

Adr. mit Angabe von Referenzen beliebe man sco. unter J. S. 418 in der Exp. d. Bl. niederz.

Ein tücht. Reisender mit Caution erh. angen. Stelle. Adr. Plauenische Str. 9, im Eig.-Gesch.

Ein zuverlässiger Buchhalter mit guter Handschrift für einige Stunden des Abends gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüche unter L. M. 500. postlagernd erbeten.

Kaufmännisches Personal und Damen gebildeter Stände placirt nur Kaufm. Müller, Klosterstraße Nr. 13, III. rechts.

Ein junger Commis, welcher schon für Comptoir u. Lager gewesen ist, wird per 15. Juli oder 1. August gesucht. Adressen sind unter G. B. 406. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Solche haben Vorzug, welche gegenwärtig noch in Stellung sind.

Für mein Federgeschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen tüchtigen jungen Mann als Commis, welcher den Aufschnitt gründlich verstehen muß.

Louis Wallmann, Feder- und Füll-Geschäft.

Gesucht 3 Commis, 2 Schreiber, 2 Hofmeister, 4 Kellner, 5 Kellnerburschen, 2 Diener, 1 Wirthsch., 1 Gärtner, 2 Köche, 4 Barcken, 6 Racheite.

F. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I. Tüchtige Gezer (Nichtberandmitglieder) für gut lohnende und dauernde Arbeit sucht

Walter Wigand's Buchdruckerei.

Ein tüchtiger Maschinenmeister,

der im Werk und Maschinenbau vorzügliches leisten muß, findet angenehme u. dauernde Stelle in einer größeren Provinzialstadt. Es wollen sich nur solche Herren melden, denen aus früheren Stellen durchaus gute Zeugnisse zur Seite stehen. Gehalt den Leistungen entsprechend.

Offerten sub B. & L. 77 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Maschinenmeister,

geheften Alters, ledig oder verheirathet, jedoch überaus tüchtig in seinen Accidenzen, Bau- und Federbau, als auch solchen mit Illustrationen, findet bei hohem Salare dauernde und selbstständige Stellung. Bewerber um diese Stelle müssen ihre Leistungsfähigkeiten durch Referenzen von Prima-Firmen nachweisen. Derselbe wird nach Fachkenntnis, spät die Stelle als Obermaschinenmeister erhalten. Briefe an H. L. Bayer in Vardabitz.

Einen tüchtigen Graveur in Stahl, der schon für Canevas gearbeitet, sucht

Jean Dupré, Sophienstraße 37b. Tüchtige Modellistler werden gesucht von

Entrissh. Franz Mounthin. Ein accurater fremder Tischlergeselle wird gesucht Reiter Straße Nr. 47, 3 Et. 378b.

Ein tüchtiger Sauschloffer, der selbstständig arbeiten kann, wird sofort gesucht. Adr. unter A. G. 11 99 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird nach auswärts ein tüchtiger Bildhauer aufgeth. Arbeit. Modellirer gewünscht. Näheres Colonnadenstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird ein guter Maler in Stubenarbeit Johannstraße 14, 1 Tr. Zu erfragen von 12 bis 1 Uhr.

Für den Neubau der kgl. Akademie der bildenden Künste und den des Centralbahnhofs in München werden geübte Marmor- und Sandsteinarbeiter gesucht. Täglich Accordinn 5-6 Nm. bei Fleiß und Ordnungsliebe.

Accordant der Steinmetz-Arbeiten am Akademie-Neubau und Centralbahnhof.

Gesucht wird ein Sacktergehilfe in der Wagnfabrik von Friedr. Trebat, Wehlstraße 22.

Ein Schmiedegeselle (Schirmstr.),

welcher im Wagenbau selbstständig zu arbeiten versteht, wird gebeten, seine Adresse unter O. A. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schneidergehilfen auf H. Arbeit, sowie ein Tagelöhner finden Beschäftigung. C. v. Hofe, Colonnadenstraße 4

Einem Tagelöhner sucht M. Kästner, Windmühlstraße 41, I.

2 Schneidergehilfen, 1 auf große, 1 auf kleine Arbeit f. H. Anacker, Gewandgäßchen 5. Gute Rodarbeiter (sof. gef. H. Knoks, Wehlstr. 73.

Einen zuverlässigen Tagelöhner sucht Otto Seiler, Königsplatz Nr. 18

Rod- und Sauschneider sucht Th. Strikermann, Peterstraße 24.

Einen Sauschneider sucht Jäschke, Peterstr. 34

1 Barbiergehilfen sucht Noack, Neumarkt 1.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein Lehrling

gesucht. Offerten unter M. B. durch die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Glaser zu werden, findet Unterkommen Ringgasse Nr. 8

Gesucht 1 Oberkellner f. Bahnd., 2 Zimmerkellner, 4 j. Kellner für Resta. und Bahnhof, 2 Kellnerburschen, 1 Kellnerlehrling durch

J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I. Gesucht wird ein Oberkellner auf Rechnung Goldenes Sieb. (H. 32929)

Ein junger zuverlässiger Kellner, welcher längere Zeit in Hotel servirt hat, wird sofort gesucht

Hotel du Nord. Kellner in Bäder sucht Franz Schimpf, Schulstraße 4.

Gef. 1 Kellner (Rech.), 3 Kellner, 2 Kellnerb., 2 Hausburschen. A. Wagner, Preßberg. 9, I.

2 gewandte Kellner Nicolaisstraße, Goldner Ring. Gesucht 1 j. gew. Hotelkellner Nicolaisstr. 8, I. I.

Gesucht wird sofort ein gewandter Kellner mit guten Empfehlungen von 18-20 Jahren Bier auf Rechnung. Nürnberger Straße 56.

1 j. cautionf. Buffetier sofort gesucht Ritterstr. 39 p.

Gesucht allerorts

gewandte Abonnentensammler auf die „Allgemeine Auslands-Zeitung über Geschäfts- und Credit-Verhältnisse“ in Hamburga. gegen hohe Provision.

Grünau & Möller, Hamburg. Colporteur sucht unter Adr. A. L. B. postlagernd Götting. Klidantwort sofort.

Maschinen-Arbeiter,

welcher vertraut mit der Construction der Dampf-Dreh-Maschinen mit Locomobile und die selbstständige Leitung des Betriebes einer solchen zu übernehmen geeignet, auch zuverlässige Nachweise darüber auszuweisen vermag, findet mit Eintritt der Ernte Anstellung bei der Dreh-Genossenschaft zu Grimma.

Zu Halbe anzumelden Rittergut Wöhlen bei Grimma.

Hofmeister und Gärtner gesucht. F. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Markthelfer - Gesuch.

Ein im Tuch-Baden gewandter Markthelfer wird per 1. Juli gesucht. Adr. unter J. S. 39 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18. niederzul.

Diener gesucht Große Fleischergasse 3, I. links. Gesucht 1 herrschaftl. Diener Rasberggäßchen 3, I.

Hausmann

wird gesucht. Rab Büchel 4, im Mübelgeschäft. Gesucht ein Gartenarbeiter

Grüderstraße Nr. 13 bei Dieß. Zum sofortigen Antritt wird ein ordentlicher Pferdeknecht gesucht bei gutem Lohn

Kneuter Hospitalstraße Nr. 3. Gesucht ein Bursche, der mit einem Pferde umgehen kann Wiesenstr. 20, Böttcherwerkhof

Gesucht sofort 1 Hausbursche von 17-18 Jahren, 1 Bierkasper durch

O. Weber, Peterstraße Nr. 40. Gesucht wird sogleich ein Bursche zu Haus- und Kellerarbeiten

Restaurant Johannisthal. Gesucht wird ein gewandter kräft. Kellnerbursche und Sonntag 2 Sauschloffer. Zu erfragen Nürnberger Str. 4 b. Fleischers Lehmann.

Ein tüchtiger Kellnerbursche wird gesucht Theatergasse Nr. 5.

Gesucht sofort ein ordentlicher Kellnerbursche Volksgarten in Bollmarthof.

Zum sofortigen Antritt wird ein Kellnerbursche von 17 Jahren gesucht.

Italienischer Garten. Ein gewandter junger Kellnerbursche sofort gef. Restaurant „Goldenes Drey“, Gr. Fleischerg. Ein tüchtiger Kellnerbursche sofort gesucht Riene Fleischergasse 7.

Gesucht sofort ein Bursche zu Regelauflegen. Maxienstraße Nr. 9. Gesucht wird ein kräftiger Bursche zum Regelaufstellen u. zu Hausarbeit. Windmühlstr. 7.

Einige Burschen zum Kohlensieben sucht zu sofort Wilhelm Hertlein, Raasdorfstraße 4.

Ein ordentlicher Hausbursche wird gesucht Nürnberger Straße 49, Klempnergeschäft.

Gesucht wird ein Buchh.-Hausbursche, der an Ordnung und Punctlichkeit gewöhnt, gut rechnen, schreiben u. packen kann. Mit Zeugnissen zu melden Königsstr. 9. Mittags zu 12 u. 1 Uhr.

Ein junger ordentlicher Mensch wird als Hausbursche zum 15. Juni c. in 8 Jahrlöhne gesucht bei Bernhard Weidling, Gerberstraße 52.

Für ein Hand- und Rodwaaren-Geschäft wird ein junges Mädchen anstaltweise als Verkäuferin in Stellung gesucht. Adressen unter T. A. 77. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

3 Verkauf, 4 Wirthschaft, 3 Kochmams, 3 Prin.-Köchinn, 2 Büffeln, 4 Kellnerinn. u. 20 Dienstmädchen. E. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht 1 Verkäuferin, 3 Kellnerinnen, 1 Stubenmädchen. A. Wagner, Preßbergstr. 9, I.

Ein achtbares, nicht zu junges Mädchen, das Schulkenntnisse besitzt, auch das Buchsch. versteht, erhält zum 1. Juli als Verkäuferin bei freier Station und gutem Salare angenehme Stellung.

Friederike Köbel, Ragdeburg. Tüchtige

Lailen-Arbeiterinnen Rudolph Schenk, Gerberstraße 9.

Hausburschen-Arbeiterinnen

wird gesucht zum 1.-15. Juli gesucht für Hannover, sowie eine grübe Frau und eine Blumenarbeiterin. Zu melden unter Chiffre C. B. in der Expedition d. Bl.

Maschinenmädchen wird ins Haus gegeben, Proben mitbr. E. Marx, Kadutz, Seitenstraße 9.

Gesucht wird eine tüchtige Schneiderin. Nur Solche, die perfect arbeiten, können sich melden Carlstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädch. f. Herrenschneiderei sucht Rasberg. 3, III. Herrenschneiderin gesucht Neumarkt 36, III. 4b.

Geübte Weibsbinderinnen werden für die Arbeitstube gesucht von Herrm. Rostkat, Peterstr. 14, II.

Weibsbinderin gesucht. A. Müller, Thomastischhof Nr. 7.

Tücht. Schneiderin. f. M. Thomsfeld, Neumarkt 40, IV. Gef. 1 Weibsch. u. Lust hat Schneid. j. et. Südstr. 11, III. I.

Geübte Blumenarbeiterinnen

finden in u. anserm Hause lohnende Beschäftigung Querstraße Nr. 24. Müller & Grosse.

Durch das Damen-Placement-Institut von Frau M. Ring, Schumacherstraße 7, wird eine geübte junge Dame zur Beschäftigung der Dienerschaft und Begleitung eines älteren Herrn ins Haus, besgl. eine ältere, gut empfohlene Wirthschafterin, in der Küche perfect, zu selbstständigen Führung der Wirthschaft eines einzelnen Herrn gesucht.

Für eine Leipziger Familie wird zur Stütze der Hausfrau zu baldigem Antritt ein gebildetes Fräulein in geheften Jahren gesucht, welches die Führung der Wirthschaft praktisch verstehen, in häuslichen und weiblichen Arbeiten geübt sein muß u. eine derartige Stellung bereits längere Zeit bekleidet hat. (H. 32924.)

Reclantinnen wollen ihre Offerten bei Herren Haasenstein & Vogler, hier, unter der Chiffre H. D. 10. einreichen.

Zur selbstständigen Führung der Wirthschaft in einem einfachen Haushalt wird ein erfahrener nicht zu junges Mädchen zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden Freitag Nachm. Kadutz, Seitenstraße Nr. 6, 1. Etage.

1 Fräulein erb. samillitäre Stelle in einem feinen Hause Klosterstraße Nr. 13, III. rechts.

Ein anständiges Mädchen,

das einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann, Liebe zu Kindern hat und die Hausfrau in jeder Weise unterstützt, wird per 15. Juli oder 1. August gesucht. Offerten erbeten unter A. G. 44. postlagernd Glaucha.

Zu baldigem Antritt wird eine Jungfer gesucht, die perfect zu schneiden, Maschinennähen, fristren, plätten und die Behandlung der feinen Wäsche verstehen muß. Nur Solche wollen unter der Chiffre H. C. 9. bei Herren Haasenstein & Vogler hier schriftlich Offerten einreichen, die gute Atteste beibringen können und bereits in gleicher Stellung waren. (H. 32923.)

Gesucht 1. Juli auf dem Gut Rabe Leipzig 1 Stubenmädchen, welches Nähen, Plätten und Serviren kann, und 1 erfahrene Köchin. Näg. Preßberggäßchen 14. Braunshw. Wirthschaft.

Zum 1. Juli wird ein tüchtiges Mädchen für Stuben- und Hausarbeit gesucht.

Italienischer Garten. 1 pers. Köchin, 1 weites Stuben- u. 1 Dienstmädchen werden gesucht Schloßgasse 2, 1 Tr.

Gesucht eine Hotelköchin Nicolaisstraße 8, I. I. Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Rodes, Poststraße 10, Hof 1 Tr.



Gesucht eine in gefekten Jahren stehende Frau oder Mädchen, welche ganz unabhängig ist, die Landwirtschaft versteht und mit dem Vieh gut umzugehen weiß, auch muß selbige die Erziehung eines 9jährigen Mädchens mit übernehmen, am liebsten vom Lande, weit von hier. Roggingasse Nr 5

Gesucht.

Eine perfekte Köchin oder jüngerer Koch, ein gewandter Zimmerleimer (18-20 Jahre) und ein tüchtiger Kellner für Restaurant auf Rechnung werden für ein Hotel nach amwärts per 15. Juli gesucht. Näheres durch Herrn C. F. Hebe (Rebe's Hotel).

Gesucht wird eine perfekte Restaurationsköchin Reichstraße Nr. 49, 1. Etage.

Eine perfekte Köchin, mit guten Attesten versehen, wird gesucht Reibnitzstraße 15 part., Nachm. 3-5 Uhr.

Gesucht werden 1 Köchin, 1 Stubenmädchen, 1 Küchenmädchen. Näheres Lange Str. 9, S. II.

Eine zuverlässige Person,

perfect in seiner Küche und geübt im Putzen wird sofort gesucht. Richard Schubert, Kanstädter Steinweg 3.

Eine tüchtige Kochfrau sucht für Sonntags Insel Helgoland, Plagwitz.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit zum sofortigen Antritt Eisenstraße 22b, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein anständiges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Nicolaisstr. 23, im Spiegelgeschäft von H. R. R.

Gesucht 6 Mädchen für Küche u. Haus, drei Mädchen für Alles d. Frau Franke, Nicolaisstr. 8, I.

Gesucht zum 1. Juli ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt Weststraße Nr. 65, 2. Etage.

Gesucht wird 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstr 18c, Hof 2 Treppen links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches und braves Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Kohlenstraße Nr. 9b parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Halle'sche Str. 4, Bäckerei.

Gesucht wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. - Nur mit guten Zeugnissen Bescheidene mögen sich melden Frankfurtstraße 54, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird gesucht 15. Juli Karl Ihbe, Windmühlenstraße 43.

Gesucht zum 1. Juli reines, arbeitsames Mädchen zur häuslichen Arbeit Große Windmühlenstraße 15, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. Juli Erdmannstraße 12 part 116.

Gesucht wird bis zum 1. oder 15. Juli ein junges Mädchen von 15-16 Jahren zur leichten häuslichen Arbeit auß Land für ein paar einzelne Leute, am liebsten ein Solches, das noch nicht gedient hat. Zu erfragen bei E. H. Feist, Restaurateur in Schleswig.

Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Dorotheenstraße Nr. 2.

Ein ehrliches Dienstmädchen j. 1. Juli gesucht Rürnberger Straße Nr. 4, Schnittgeschäft.

Ein anständiges arbeitsames Dienstmädchen kann sich mit Buch für 1. Juli melden Sobe Straße Nr. 19, II.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Kanstädter Steinweg 20, 2 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen mit gutem Zeugnisse wird gesucht Remarkt 40, im Restaurant.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches einfaches Mädchen von 16-18 J. zu häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Carlstraße 4c, 1. Etage.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht in Löwe's Restaurant, Kl. Fleischberg 27. Gef. sof. 1 j. Mädchen f. A. Wendelslohnstr. 1, II. r.

Ein nicht zu junges aber geschicktes Mädchen wird für Kinder und Hausarbeit gesucht. Zu melden mit Buch zwischen 12-2 Uhr Weststraße 31, 2 Tr. rechts.

Gesucht sof. ein tüchtiges juvel. Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Wiesenstraße 7 part. I.

Gesucht 1. Juli ein nicht zu junges fröhliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl Nr. 66 im Korbgeschäft.

Ein Kindermädchen zur Abwartung von vier Kindern gesucht Plagwitz Straße 53, parterre

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder Salomonstraße Nr. 19.

Gesucht wird sofort ein Kindermädchen Entzischer Straße 11, parterre.

Ein anständiges und zuverlässiges Kindermädchen, welches schon einen gleichen Dienst hatte und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. Juli gesucht Gohlis, Augustenstraße Nr. 8 f.

Gesucht ein Mädchen von 14-15 Jahren für Kinder Ulrichsstraße Nr. 74 parterre.

Eine kräftige und gesunde Amme wird sofort gesucht Pfaffenstraße 26, 2. Et

Ein Kaffeemädchen, sowie ein Aufwasmädchen sucht sof. Herr. Bayer, Bahnhof.

Kumme gesucht Querstraße 20, 2. Et.

Gesucht sofort 1 Kellnerin Schloßgasse 8, 1 Tr.

Gesucht Mädchen für Restaurant, Hausmädchen u. f. w. Querstraße 20, 2. Etage.

Frauen zum Nähenverziehen sucht Voigtländer, Mühlgasse Nr. 6.

Gesucht 1. Juli ein ganz zuverlässig. älteres Frauenzimmer für häusl. Arbeit, nähen u. etwas Krankenpflege Petersstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Gef. Sofw. f. Köchf. Goethestr 2, III, Diejinger.

Stellengesuche.

Redacteur,

der an politischen und schätzwissenschaftlichen Zeitschriften thätig, wünscht bei einer hiesigen Redaction möglichst dauernde Stellung. Gef. Offerten u. R. V. 36 an die Expedition dieses Blattes

Ein Correspondent

mit Prima-Referenzen sucht Stellung. Gef. Offerten u. J. H. an Herrn Haasenstein & Vogler, Breslau.

Agentur für Berlin

sucht, um sich selbstständig zu machen ein gebildeter, umsichtiger junger Kaufmann, Manufakturist, mit Prima-Referenzen, der auch ab und zu seine Randschäft in den Provinzen betreiben will. Adress Z. R. 354 befördern Haasenstein & Vogler, Berlin S. W. (Hc. 11922.)

Ein Comptoirist, der doppelten Buchführung und Correspondenz vollkommen mächtig, so wie mit besten Empfehlungen versehen, sucht per sofort od. 1. Juli bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten sub A. 30. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Seit 5 Jahren Buchhalter

auf einem der größeren Werke sucht ein junger, allseitig gebildeter Kaufmann

ähnliche dauernde Stellung. Gef. Offerten sub H. 5511 b. an Haasenstein & Vogler in Halle a. S. erbeten

Ein junger militärfreier Kaufmann, mit der doppelten Buchführung, der englischen sprache u. allen Comptoirarbeiten vollkommen vertraut, welcher auch gute Zeugnisse und Referenzen aufzuweisen hat, sucht wegen Auflösung des Geschäftes der ihn seither beschäftigten Firma per 1. Juli a. o. anderweit Stellung in einem achtbaren Hause.

Gewagte Adressen beliebe man zu richten an die Kaufm. Lehr-Anstalt von Ferd. Günther, Grimm. Str. 24.

Ein junger Kaufmann, welcher in der Spiegel- und Kurzwaaren Branche conditionirt hat, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweitig Engagement, gleichviel welcher Branche.

Geehrte Principale bitte gefälligst ihre werthen Adressen unter Chiffre P. M. H. 100 bei Herrn F. W. Wittenzwey, Reichstr. 53, niederzul.

Stelle-Gesuch. Für einen jungen Mann, der in meinem Colonialwaaren-, Lotterie- und Agentengeschäft gelernt, suche sofort oder später Stellung als Verkäufer, Contorist u.

Paul Schmidt in Sera.

Ein seit 18 Jahren in Gerichtsämtern fungirender Expedient sucht dauernde Stellung. Offerten bittet man unter A. B. H. 990 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein theoretisch und praktisch gebildeter Ingenieur,

34 Jahre alt, vielseitig erfah. en, seit einigen Jahren Leiter einer Eisengießerei und Maschinenfabrik, sucht entsprechende Stellung in einer Maschinenfabrik oder industriellem Unternehmen.

Gefäll. Offerten unter G. H. 411. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch. Ein tüchtiger und erfahrener Maschinenbauer, welcher seit 13 Jahren als Monteur, später als Maschinenmeister und Bauführer in einem großen maschinellen Etablissement und jetzt seit mehreren Jahren als Werkführer in einer Maschinenfabrik thätig, sucht, gestützt auf beste Referenzen, anderweitig Stellung. Derselbe versteht sich auf sämtliche Motoren und ist mit allen Hilfsmaschinen der deutschen Industrie vollständig vertraut. Geehrte Rescriptanten wollen ihre werthen Adressen H. L. 995 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig gelangen lassen. (H. 32853.)

Ein Modellistischer, welcher bereits 2 Jahre als Meister in einer größeren Maschinenfabrik Deutschlands thätig war, sucht anderweitig Stellung, auch wäre derselbe nicht abgeneigt, selber eine Bank zu übernehmen. Näheres unter H. Z. 6 durch die Annoncen Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 22916)

Ein Holzdreher, welcher längere Zeit auf Oval gearbeitet, sucht Stelle. Adr. A. K. 76 an die Exped. ds. Bl.

Ein gel. Metalltreiber, welcher längere Zeit als Werkzeugmacher gearbeitet, wünscht in einer Fabrik als Maschinist u. Werkzeugmacher Beschäftigung. Adr. unter E. A. W. 23 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann sucht Stelle als Marktbeiser oder dergleichen Arbeit Schloßgasse Nr. 2, 1. Et.

Ein junger kräftiger Mann, gelernter Tapezierer, der sich keiner Arbeit schent, sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Gefällige Adressen bei Herrn W. Deier, Gerberstraße Nr. 57, abzugeben.

Ein junger Mann, welcher in Kupfer-, Eisen- und Blei-Röhren 12 Jahre gearbeitet hat, sucht in einer Fabrik Beschäftigung. Adressen unter K. No. 416 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Mann in reiferen Jahren, streng rechtlich, gut situiert und empfohlen, sucht eine Beschäftigung möglichst allein, oder auch als Kassiber oder dergl. unter bescheidenen Ansprüchen. - Gef. Adressen unter G. G. 16. postlagernd Gohlis.

Zwei junge gewandte Kellner suchen sofort Stellung. Zu erst. Nicolaisstraße 11, I. links.

Handbienen-Stelle-Gesuch. Ein erfahrener Handbienen, gegenwärtig noch in Stelle, sucht per 1. Juli andere Stellung. Adressen u. „Kausdianor“ an die Exped. d. Bl.

Nur gut empfohlenes männl. wie weibl. Dienstpersonal meist fleißig kostenfrei nach Eduard Bauer, Gr. Fleischberg 7 part.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Besitz vorzüglicher Zeugnisse ihrer mehrjährigen Thätigkeit, sucht Stellung als Expedientin jüngerer Kinder. Wertbe Adr. unter E. G. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein junges, anständiges Mädchen von achtbaren Eltern, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin in irgend einem Geschäft, am liebsten in einer Bäckerei. Gute Behandlung wird bevorzugt. Gefällige Offerten bittet man abzugeben Weststraße 80f, IV. rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, bereits conditionirt, wünscht Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Querstraße 20, II., b. Meding.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Selbige ist diezeitlich noch in einem hiesigen Geschäft thätig. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter R. S. 416.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäft. Adr. erb. Petersstr. 39 im Hausstand.

Eine accurate Ausbesserin sucht Beschäftigung. Zu erst. Petersstr., Stadt Wien, Wehwh.-Gesch.

Ein anst. Mädchen sucht einige Tage in der Woche Besch. im Russ. Adr. E. A. 49 bei Frau Klemm.

Eine alleinst. Frau aus anst. Familie, Anfangs 30er Jahre, mit guten Kenntnissen, sucht baldmöglichst wieder Stellung zur Führung einer Haushaltung. Adressen bittet man unter R. M. H. 300 postlagernd Lindenau niederzuliegen.

Ein junges Mädchen, aus beste empfohlen, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung der Kinder; auch würde dasselbe einer Wirthschaft allein vorstehen können. Adr. unter H. S. bei Herrn Klemm, Universitätsstraße.

Ein gebildetes junges Mädchen, Lehrerstochter, sucht per 1. Juli Stelle bei einer Familie oder als Stubenmädchen in seinem Hause. Selbige ist im Schneidern, sowie in feinen weiblichen Handarbeiten vollständig ausgebildet. Wertbe Adressen beliebe man unter B. H. H. 18. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder zu häuslicher Arbeit. Wertbe Adr. niederzuliegen Lange Str. 47, IV. I.

1 j. anst. Stubenmädchen, 1 Haus- u. 1 Küchenmädchen empfiehl. Franks, Nicolaisstraße 8, I.

Ein gebildetes Mädchen sucht als Stubenmädchen zu größeren Kindern oder bei einzelnen Leuten Stelle Schleierstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein j. einfaches Mädchen sucht zum 1. Juli Stelle für Stubenarbeiten oder zu einem leichten Verkauf. Zu erfragen bei der Herrschaft Burgstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein anst. Mädchen, welches nähen u. mit feiner Wäsche umzugehen versteht, sucht Stelle bis 1. oder 15. Juli. Zu erfragen Hübnerstraße 3, 2. Et.

Für ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches im häusl. wie weibl. Arbeiten geübt, wird Stellung als Stubenmädchen gesucht. Gef. Offerten werden unter A. Z. H. 33 postlagernd Connewitz erbeten.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche, Putzen u. Nähen erfahren, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle für Küche, größere Kinder oder Stubenarbeit. Adressen erbeten bei Frau Brahen, Universitätsstraße Nr. 12.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht bei wenig Lohn Stellung 1. Juli Gustav Kochstraße 21 part., Adr. der Walsstraße.

Eine perf. Köchin, sehr gut empf. dgl. f. Stubenmädch. u. Metz. f. R. u. D. f. St. Schum.-G. 7, II.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle zum 1. Juli Zu erfragen Schleierstraße 19, 4 Tr. rechts.

Empfohlen werden 1. Juli gute Köchinnen, tücht. Jungemäde, Kinder- und Küchenmädchen durch Frau Notermundt, Poststraße 15.

Ein anständ. nicht zu junges Mädchen, welches allein der bürgerl. Küche vorsteht, sucht 1. August Stelle. Pfaffenstraße 23, Hausmann.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht wieder Stellung zum 1. Juli. Zu erst. Gerberstraße Nr. 56, parterre.

Ein anst. Mädchen sucht St. f. Küche u. Haus sofort oder 1. Juli. Nicolaisstraße 31, im Hof I.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen sucht f. 15. Juli oder 1. Aug. Dienst, mehr für Küche als häusliche Arbeit Dresden Straße 40, 1. Etage 18.

Ein junges Mädchen, welches in Haus- und weibl. Arbeit erfahren ist, sucht Stelle Sternwartenstraße 31, 2 Tr. r., bei Vogel.

Ein gefestigtes, tüchtiges, von der Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht Stelle bei einzelner Herrschaft zum 1. oder 15. Juli für Küche u. Hausarbeit Humboldtstraße 27, 1 Etage.

Empf. guten Herrschaften 3 Mädchen für Küche u. Haus, gute At. fr. Köchf. Grimm. Str. 4, II.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus. Eberhardstraße 1, 4 Etage links

Geehrte Herrschaften erhalten fleißig gutes Dienstpersonal durch Frau Körbis.

Herrschaften empf. n. f. sofort Haus- u. billige Kindermädchen. Frau Meding, Querstr. 20, II.

Ein kräftiges, anst. Mädchen sucht Stelle für Alles vom 1. bis 15. Juli. Zu erfragen bei der Herrschaft Eilenstraße Nr. 8, im Hofe part. r.

Ein junges Mädchen von auswärtig sucht sof. Dienst. Näheres Schützstr. 4, Hof III. links.

Eine Kindermädchen, welcher gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung. Adr. abzugeben Humboldtstraße 20 part.

Ein anhängiges älteres Mädchen das in seinem Hause als Amme war, sucht Stelle als Amme oder auch für Küche und Haus. Adr. erbetet man bei Frau. Bettler, Kammsfabrikant, Grimm. Str. 3.

Eine gesunde, kräftige Amme von auswärtig sucht Stellung. Zu erfragen Reichsstraße, Sophienstr. Nr. 116 bei Frau Hebamme Wintwig.

Ein junges anhängiges Mädchen sucht baldigst Stellung als Büffetmamsell, am liebsten nach auswärtig. Man bittet Adressen niederzuliegen Restaurant E. Nitzsche, Reichstraße Nr. 48.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Reichsstraße 36, 3 Tr. rechts.

Gesucht werden noch einige Häuser zum Rehren. Ulrichsstraße Nr. 49. Dathe.

Mädchen sucht Aufwartung oder Arbeit im Waschen u. Scheuern. Königsplatz 4, II. rechts.

Ein anständ. Mädchen sucht Aufwartung für den Nachmittag. Adressen bittet man Grimma'sche Straße 34 im Schußladen abzugeben.

1 j. Mädchen sucht Aufwartung Reichsstraße 36, pt. r.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Reichsstraße, Eisenbahnstr. 53, 3 Tr. I.

Ein Mädchen, im Nähen u. Plätten erfahren, nimmt auch Aufwartung an Katharinenstr. 26, V. I anst. Frau sucht Aufw. Wiesenstr. 17, Hof II.

Anst. Mädchen sucht Aufw. Friedrichstr. 36, III.

Miethgesuche.

Gesucht.

Ein zahlungsfähiger Mann, welcher schon längere Zeit selbstständig war, sucht eine Bäckerei nur in guter Lage zu pachten, oder ein Parterre in einer verkehrsreichen Straße, welches sich dazu einrichten läßt, zu mieten. Adr. unter E. L. 998 in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Ein Gewölbe,

freundlich und nicht zu klein, wird in guter Geschäftslage per 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter H. A. 21. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Gesucht wird eine kleine Tischler-Werkstatt von 120-130 A. in der Nähe der Post-, Quer- oder Schützenstraße. Adressen bittet man abzugeben Poststraße Nr. 10 in der Restauration.

Gesucht wird b. 1. August an in der innern Stadt ein mittleres Gewölbe mit Niederlage oder Keller für ganze Jahr. Offerten mit Preisangabe bittet man unter B. 409 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis von 600-1200 Mark gesucht pr. October. Adr. unter P. P. 15. bei der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird per 1. October in der Nähe der Bahnhöfe oder Auguststraße ein Familien-Logis, Preis 300 bis 600 A. Adressen bittet man Poststraße Nr. 2 parterre abzugeben.

Gesucht wird von anst. pünktlich zahlenden Leuten ein Logis bis zu 360 A. und bittet man Adressen unter A. A. H. 12 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzuliegen.

Eine Familie, aus 3 Damen bestehend, sucht zum 1. October eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör in einem lauberen Hause u. Miethg. eines Gartens. Adr. unter U 700 in d. Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Logis, 4-5 Stuben und Zubehör, nicht über 2 Treppen, wird per 1. October in der Pf. Vorstadt zu mieten gesucht. Adressen bittet man bis 17. Juni unter H. 763. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen

Ein Logis, 4-5 Stuben und Zubehör, nicht über 2 Treppen, wird per 1. October in der Pf. Vorstadt zu mieten gesucht. Adressen bittet man bis 17. Juni unter H. 763. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen

Gesucht wird zu Mich. von punctl. Leuten in der Nähe der Zeiger Straße ein Logis, enthall. 2 Stuben u. 1 Kammer oder 2 Kammern, 1 Stub u. Zub., nicht über 210 A. Adr. abzug. Groß Windmühlenstraße 48 r. I b. Hrn. Haasenritter.

Eine Wohnung, 1 Stube mit 2 Kammern, wenn möglich nach Remditz zu oder in der Nähe gelegen, am liebsten, wird sofort oder 1. Juli zu mieten gesucht. Adressen erbeten in Stadt Leipzig, Remditz, Gemeindefstraße.

Ein Logis, 120 A., möglichst innere Stadt, wird sofort oder 1. Juli zu mieten gesucht. Adressen Poststraße 21. E. Hoffmann.

Gef. pr. 1. Oct. 1 Logis nicht üb. 32 r. 130-150 A. innere Borst. Sternwartenstr. 18b, II. b. Schmidt.

Gesucht wird ein Logis im Preis v. 120 bis 180 A. Adr. erbeten Petersstraße 7, I. rechts.



# Grosse Geschäfts-Localitäten

mit geschäftlichen Niederlagen oder Speichern per 1. October c. zu mieten gesucht. Adressen unter No. 21 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein nicht zu H. Keller, nahe d. Colonnadenstr., gef. Adr. erb. Colonnadenstr. 2. Fritzsche

Ein Beamter f. für 1. Oct. ein Familienlogis, Ost- od. Westvorst. Adr. niederzul. Kilostr. 13, 1

Gesucht wird zum 1. Juli oder 1. Oct. von jungen Leuten ein Familienlogis. Adr. wiederzul. bei Hrn. Tamm, Ecke der N. u. gr. Windmühlstr.

Gesucht wird von 2 jungen Herren in der Nordvorstadt, mögl. Entziffer- oder Uferstraße, Garçonlogis (Stube u. Kammer) Adr. abzug. Entzifferer Straße Nr. 1 im Zimmergeschäft

Vermietungen auf Garçonlogis werden angenommen

Central-Bureau Turnerstraße 9b, I.

Ein Herr, welcher jährlich 2 Mal, Sommer u. Winter — nicht während der Messe — auf je 4 Wochen nach Leipzig kommt, sucht in einer feinen Familie 1 Logiszimmer. Offerten besorgt die Expedition dieses Blattes unter J. 434.

Gesucht wird von einer älteren Dame bei einer anständigen Familie eine unmoblierte Stube und Kammer, womöglich mit Mittagstisch. Adressen abzugeben Zeitler Straße Nr. 20, zwei Treppen.

Eine anst. Frau sucht in Rekonv. eine feine Stube mit Kammer. Adr. an Hrn. Reerbohl, Seitenstr.

Gesucht pr. 1. Juli Wohn- u. Schlafzimmer, meubliert oder unmeubliert, nicht zu hoch gelegen. Adressen mit Preisangabe erbeten sub N. O. H. 21 an die Expedition dieses Blattes

Ein junger Mann sucht per 1. Juli ein meubl. Stübchen im Nordviertel. Adr. mit Preisangabe unter M. L. 14. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht eine Stube mit Kochen Randsbüder Viertel od. Reiterhof Poniatowskystr. 5, s. Hausm.

Gesucht ein möbl. Stube vornh., Nähe der Pleißenburg, bei gemüthlichen Leuten. Adressen Peterssteinweg 51, Tr. I. 5 Tr., bei Hr. Stein.

Zwei anspruchsvolle junge Menschen suchen eine größere einfach meublierte Stube. Offerten mit Preisangabe unter H. W. H. 100. Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann eine gut meublierte Wohnung in der Eiserstraße oder deren Nähe. Adressen erbitte u. J. L. W. H. 22. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine einfach möbl. Stube in der Nähe von Reichs- u. Garten. Offerten mit Preisangabe unter R. 26 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Für einen jungen Mann suche Kost und Logis (mögl. in der Dresden- u. Vorstadt). Ges. Adressen an C. G. Thelle, Königsstraße 12 parterre.

Blagwitz, Amalienstr. 5, ein schönes ger. Part. Logis billig, auch zu Geschäftszwecken passend.

Salomonstraße 22 höchst elegantes Parterre-Logis zu vermieten, früh von 8-9 zu besichtigen.

Blagwitz. Sehr geschmackvoll und bequem eingerichtete 1. Etage, 5 heizb. Zimmer u. mit Garten und großem Balkon, ist sofort oder später zu vermieten Friedrichstraße Nr. 2 parterre.

Brandvorwerkstr. 81, I. u. II. Et. sind freundliche Wohnungen für 250-350 M. jährlichen Mietzins sofort zu vermieten und jeder Zeit zu besichtigen.

Näheres durch Dr. Seelig, Brühl 65/66.

Eine erste Etage, vis à vis des Raffegartens u. Connewitz, ist sofort oder zum 1. Juli beziehbar zu vermieten.

Näheres beim Besitzer Jul. Rosenthin.

Rathhausstraße, 1. Et., neu gemalt zu vermieten Reudnitz, Schulstraße 3, 2 Tr. Schaubert.

Zum 1. Juli zu vermieten 1 Wohnung 1 Et., bestehend aus 5 Piecen, Randsbüder Steinweg 6.

Reudnitz zu vermieten per 1 Juli 1 freundl. Logis 1 Etage, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör. Zu erfragen Ecke vom Täubchenweg und Augustenstraße 1. Etage rechts.

Eine erste Etage, bestehend aus 8 Stuben nebst Zubehör, sowie 4 Stuben nebst Zubehör in zweiter Etage, sämtlich der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sind jetzt oder Michaelis zu vermieten Louis Schlegel, Braustraße Nr. 3.

Blagwitz. In nächster Nähe der Pferdebahn ist eine erste Etage, bestehend aus 2 Stuben, drei schönen Kammern, Küche und Zubehör, an ruhige anständige Leute zum 1. Oct. zu vermieten.

Näheres Friedrichstraße 1 part. in Blagwitz.

Weststraße 22, part., Mittelgebäude, ist 1 Logis, 1 Etage, 4 Zimmer, 3 Kammern, schöner Boisfoal, doppel. Küche, Keller, Wasserleitung und Wasserloset, per Michaelis zu vermieten.

Arndtstraße Nr. 37, Ecke der Südstraße, 1 Etage bestehend aus 1 Schlafz. mit Parquetfußboden, Wohn- u. Schlafz. Stuben, Kammern, Küche und Kellern, Gas- und Wasserleitung, jährlich für 600 M. zu vermieten durch den Besitzer Kunstmann.

Schönefeld, Reuer Anbau, Mariannenstraße 41 E ist die 1. Etage, elegant, billig zu vermieten, sowie die Hälfte der 3. Etage sofort oder später zu beziehen. Zu erfragen beim Restaurateur Herrn Deurich daselbst.

Zu vermieten ist Schönefeld, R. Anbau, eine gef. 1. Etage, 60 M. sofort oder später, ein Geschäftszweck mit Wohnung, zu jedem Zweck pass. Näh. Leipzig, Reiterhof 7 bei C. F. Hofmann.

Marienstraße Nr. 8 ist die zweite herrschaftlich eingerichtete Etage, 8 Zimmer mit Salon u. Badstube, zu Michaelis für 2100 M. wozugleich zu vermieten.

Näheres Nürnberger Straße Nr. 61, 2. Et.

Im Grundstück Humboldtstraße Nr. 5 habe ich die 2 Etage für 900 M. jährl. Mietzins sofort oder vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten. Advocat Dr. Kleinmann, Dillb. 69, II.

Im Hause Sidonienstraße Nr. 36 ist die zweite Etage für jährlich 600 M. vom 1. Juli c. ab zu vermieten durch

Adv. Zinkeisen & Weber, Schwallstraße 6, I

Zu vermieten ist in anständigem Hause eine schöne 2. Et., 5 Z. nebst Zub., sofort oder für später. Näheres Eisenstr. 24b, 1. Etage.

Eine neu gemalte 2. Etage, 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Boden, 120 M. (Wiesenstraße) Schrebergäßchen Nr. 3 parterre.

Zu vermieten per 1. Juli ein feines Familienlogis in 2. Etage Berliner Straße 3 p.

Eine halbe 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben u. Zubeh., ist per 1. Juli zu vermieten. Zeitler Straße Nr. 29 b.

1 Juli 1 febl. Logis 2. Et. 140 M. Eisenstr. 22b. Näheres Sophienstr. 40, 1 Et. links beim Besitzer.

Zu vermieten. In dem Grundstück Pfaffenstr. 18b vis à vis der Bollnerstr. ist eine eleg. 3. Et. mit pracht. Ausblick zum 1. Juli od. 1. Oct. zu vermieten. Diefelbe besteht aus 1 Salon, 7 Zimmern nebst Zubeh. Näh. beim Hausm. das.

Zu vermieten und zum 1. October a. c. zu beziehen ist Turnerstraße Nr. 10 die 3. Etage, bestehend aus Salon, Speisekammer, 4 Stuben, Badstube mit completer Einrichtung, Küche und Keller.

Näheres Wagnersgasse Nr. 12, parterre.

Im Hause Leibnizstraße Nr. 6 ist die größere Hälfte der 3. Etage nebst Garten für jährlich 1305 M. vom 1. October c. ab geräumt zu vermieten durch Adv. Zinkeisen & Weber, Schulstraße 6, I.

Ollsenstraße Nr. 23 b, 2. Etage vorderrand links, ist ein meubliertes Zimmer mit Matrazenbett monatlich für 18 M. zu vermieten.

Zu vermieten zu Michaelis eine 2. Etage. Näheres Turnerstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Zu vermieten sind per 1. Oct. 2 Stuben als Expedition oder Comptoir Katharinenstr. 20. Daselbst das Nähere part. bei G. Kassel.

Promenadenstraße 7b, Ecke der Pleißenstraße, ist die 3. Etage, mit Gas u. Wasserleitung u. versehen und freie Aussicht bietend per 1. October für 900 M. zu vermieten.

Zu vermieten Waldstr. 39 Johanns eine 3. Et. 575 M. Michaelis ein Logis 375 M. Näh. 4. Et. beim Hausm. od. Brühl 85 Ludwig.

Westingstraße Nr. 8 ist die 3. Etage, 5 Stuben und Zubehör. Preis 300 M. pr. 1. October zu vermieten. Näheres daselbst in der 1. Etage.

Zu vermieten Sophienstraße 35, in einem ruhigen Hause eine freundliche halbe 3. Etage für 180 M. Anmeldungen daselbst 1 Tr.

Zu vermieten ist per 1. Juli eine 3. Et., 4 Stuben u. Zubehör, 200 M. Näheres durch Herrn Hausmann Kloss, Poniatowskystraße 14 Wagnersgasse 1. Juli mit Verlust zu verm. eine freundl. 4. Etage, 5 Stuben, Kammer und Zubehör. Näh. Peterssteinweg 51 beim Hausmeister.

Sofort oder sp. ist die neuhergerichtete 4. Et. Blagwitz Str. 20 (nicht Ransf.) 400 M. zu verm. Eine große helle 3. Et. und ein Logis 4. Et. für 270 M. Sophienstraße 10 per 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre

Die Hausmannswohnung der Villa Blagwitz Straße 53, bestehend aus 2 Stuben, Kammern u. Zubeh., ist an feiner Leute für 20 M. monatl. Zins zu vermieten. Hausarbeit wird vergütet.

Die aus sechs Zimmern und Zubehör bestehende Randsbüder-Wohnung von Humboldtstraße Nr. 25 ist für 600 M. zu vermieten und am 1. October zu beziehen.

1. Juli hübsche freundl. Wohnung 2 Stuben, 2 Kammern hohe Straße 33 B, part. Zu vermieten Wohnungen, 10-30 M. monatlich, bei Kunstmann, Arndtstraße 37.

1. Juli für 83 M. fr. Wohn., 2 St., 2 R., R. u. leere sep. St. f. 26 M. Brandvorwerkstr. 99, part. Wozugleich sind 2 Wohnungen sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Wiesenstraße 20 beim Hausmann.

Eine freundliche Familienwohnung 500 M. p. a. für 1. Juli oder später zu vermieten durch den Besitzer Uferstraße 3b, 1. Etage.

Wozugleich ist noch 1 fr. Familienlogis zu vermieten Al. Windmühleng. 2. II. Pr. 135 M.

Reudnitz, Heinrichstr. 26, ist ein Logis mit 2 Stuben, 2 Kammern und Küche zum 1. Juli zu vermieten. Näheres 1 Treppe rechts.

Zu vermieten 1 großes freundliches Logis mit Zubehör und gr. Hofraum Reudnitz, Stötterstr. 16. Uhlmann

Zu vermieten per 1. Juli ein Logis für 70 M. Berliner Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Näheres in der Restauration.

Sofort für 288 M. leere Logis Sophienstr. 23, u. Bayer. 3. Näh. part. o. Reum. 16. Schirmgass.

Ein feines Logis, best. aus 2 Stuben, 2 R. mit Zubehör, an der Pferdebahnstation gelegen, ist zu vermieten Blagwitz, Schöberische Str. 11.

Reudnitz, Chausseestraße Nr. 6 und per sofort, auch später, 2 fr. Familienlogis zu vermieten.

Ein Familienlogis ist den 1. Juli zu beziehen Thonberg, Hauptstraße Nr. 62. Näheres beim Hausmann.

Sobitz, Waldstraße 10 sind 2 Familienlogis per 1. Juli zu beziehen.

Zu vermieten pr. 1. Oct. Nordstraße 22 ein Logis, 4 Tr., 3 Stuben und Zubehör. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Logis für 120 und 210 M. Albertstr. Näh. Nordstraße 24, 1 Tr. I.

Reudnitz, Rathhausstr. 8, zu beziehen ein schönes Logis, auch ein Laden mit Logis. Näh. 1 Tr. r.

Georgenstraße 15d, 3. Et. 2 freundliche Logis, Sonnenseite, mit Saloufen, in 3. u. 4. Et. pr. 1. Juli, auf Wunsch auch früher zu beziehen.

Reuschönfeld, Eisenbahnstr. ist ein febl. Logis (2 Tr.) für 68 M. zu vermieten.

Näheres in Leipzig, Poststraße 10 parterre

Zu vermieten ein feines Logis (Dresden, Vorstadt) für 50 M. jährl. an ruhige Leute ohne Kinder. Näh. Markt 10, III. Rausf. Hrn. E. Thiele.

Zu vermieten 1 Familienlogis Wiesenstraße 20.

Ein hübsches kleines Logis, bestehend in großer Stube und Kammer, ist zu vermieten. Zu erfragen Roblgartenstraße Nr. 41, I

Sommer-Wohnungen in nächster Nähe von Grimma weist nach Herr Buchbindermstr. F. Koch, Grimma am Markt.

Eine fr. Sommerwohnung in der Schmiede zu Eroschwitz, 20 Minuten von Station Gutschow.

Garçon-Wohnung, bestehend in zwei im Parterre gelegenen Zimmern und zwei dergl. nebst Küche und Zubehör im Souverain, ist für 750 M. zu vermieten und am 1. October l. J. zu beziehen durch

H. Hoff, Fleischergasse.

Nordstraße 24, III. elegantes Garçonlogis (Wohn- u. Schlafzimmer) an 1 oder 2 Herren zu verm. bei Schellbach.

Garçonlogis 2. Et., f. Matr.-B. 5. und Schl., sof. zu bez. Promenadenstr. 13 b. Hausm.

Garçonlogis. Zu vermieten ist vom 1. Juli ein schönes freundliches Zimmer an 1-2 Herren Wintergartenstraße Nr. 13, 3. Etage.

Garçonlogis am Rosenthal, meubliert, ist an Herren oder anständige Damen sofort oder 1. Juli frei Vorplatzstraße 13, 4. Et. rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist ein freundliches, gut meubl. Zimmer an 1 od. 2 Hrn. Reumarkt 1, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis 1. Et., Aussicht Promenade, an Kaufleute oder Beamte Al. Fleischergasse 21.

Garçonlogis, hell u. freundl., auf längere oder kürzere Zeit billig zu vermieten. Sternwartenstraße Nr. 25b, 2. Etage I.

Ein feines Garçonlogis, ruhig, höchst angenehm, Stube und Kammer, an 1-2 Herren zu vermieten Frankfurter Straße 35b, parterre.

Garçonlogis in allen Gegenden werden stets kostenfrei nachgewiesen Central-Bureau Turnerstraße 9b, I.

Garçonlogis, gut meublirt, Aussicht nach der Promenade, zum 1. Juli Moritzstraße 15, 2. Et.

Garçonlogis, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, per sofort zu vermieten Querstraße 16, 2 Tr.

Garçonlogis. Ein freundl. Stübchen zu vermieten Gaisstraße 30, 2. Et.

Garçonlogis, freundl. Wohn- u. Schlafzimmer, 1. Juli zu vermieten Moritzstraße 16, I. links.

Garçonlogis, freundl. separ. Zimmer an 1 anst. Herrn, S. u. Hchl. Johannesgasse 8, I.

Garçonwohnung an soliden Herren sofort oder später Körnerstraße Nr. 2c, 1 Tr. links.

Garçonlogis, fr. möbl. Zimmer, zu verm., sof. oder später mit Hchl. Turnerstr. 18, II. r.

Turnerstraße 5, III. rechts, ist zum 1. Juli ein Garçonlogis zu vermieten.

Garçonlogis freundlich u. geräumig, 1. Juli zu vermieten Querstr. 6, III.

Garçonlogis, gut möbl., schöne Aussicht, S. u. Haudschl., zu verm. Alexanderstr. 15, III. I.

Garçon-Logis zu vermieten Humboldtstraße 12, 4 Treppen links.

Garçon-Logis, Stube u. Schlafz., schön u. neu meubl., mit Matrazenbett. Centralstr. 3, II. I.

Eleg. Garçonlogis Nürnberger Str. 40, II. lks.

Garçonlogis, fein meublirt, sofort oder später Querstraße Nr. 34, 3. Et.

Garçonlogis, 1-2 Herren, 1. Juli zu beziehen Pfaffenbörser Straße 24 part. 5. links.

Garçonlogis. Zwei freundl. Zimmer, eins mit Pianino, sofort Hospitalstraße 13, 1. Etage.

Garçonlogis, gut meubl., Rosenthalgasse 4, I.

Garçonlogis, febl., Sidonienstraße 50, I. I.

Garçonlogis St. m. C., Sternwartstr. 12a, II. I

Garçon-2. od. Pension Westingstraße 13, III. feines Garçonlogis Schletterstraße 2, 2 Et. r.

Garçonwohnungen Weststr. II, 2. Et. Garçonl. sof., fr. möbl., Mittelstr. 13, 4. 2. Tr. r.

Garçonlogis, fein, zu verm. Weststr. 54, part. r.

Garçonl. in febl. St. m. Hchl. Turnerstr. 17, III.

Garçonlogis, schöne Ausf., sof. Weststraße 18, II.

Garçonl. fein meubl. 1. Juli Eberhardstr. 3, II. I.

Garçonlogis, auch Pension Lange Str. 46, III.

Garçon Logis Nürnberg. Str. 35, 5g, II. I.

Garçon-Logis Waisenhausstraße 6, 2. Etage.

Garçonlogis. Carlstraße Nr. 5, part. links.

Garçonlogis, febl., sof. od. sp. Zeitler Str. 13b, I. r.

Garçonlogis zu verm. Ransf. Steinw. 19, II. dh.

Garçonlogis, schöne Ausf., Hospitalstr. 10, III, Hof.

Garçonl. gut meubl. bill. z. v. Humboldtstr. 29, III. r.

Zu vermieten in der Westvorstadt ein feines Zimmer — auf Wunsch mit Schlafcabinet — an einen Herrn oder eine Dame. Adressen unter W. S. 81. an die Expedition dieses Blattes.

Eine elegant meublierte Wohn- und Schlafstube mit 2 Betten ist sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Restauration Reichstraße Nr. 10.

Ein schönes feines Zimmer, auf Wunsch mit Schlafstube ist an einen anständ. Herrn sofort oder später zu vermieten Turnerstraße 16, I.

Ein elegant meublirtes Salon nebst Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 27, 2. Etage rechts.

Eine meubl. Stube mit Kammer, mit oder ohne Instrument, ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später billig zu verm. Salzgäßchen 4, IV.

Zu vermieten ein fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Matrazenbett, nahe am Rosenthal Leibnizstraße 18, hohes Parterre rechts.

Zu vermieten freundl. Wohn- u. feines Schlafzimmer Bräuerstraße 18, 1. Et. rechts

Ein gut meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafz. an 1 oder



Sein möblierte Stube mit Schloßcabinet billig zu vermieten Reudnitzstr. 20, 4 Treppen.

Möbl. Stube m. Kamm. Windmühlengasse 6, II.

Zu vermieten sofort ein freundlich möbl. Zimmer mit Mittagstisch Windmühlengasse 48, rechts 1. Etage, dicht am Königsplatz.

Eine fribl. Stube ist sofort billig zu verm. mit Saal- und Hausschl. Raumbörschen 9, D. 3 Tr.

Zu vermieten eine freundliche Stube an Herrn Brühl 67, im Seifengeschäft.

Selbst zu beziehen 1 freundl. leeres Stübchen, heizbar Erdmannstraße 3-4, vorn rechts IV.

Sofort eine schöne elegante Stube Körnerberger Straße Nr. 38, parterre.

1 große gut möbl. Stube zu verm. Gerberstraße 26, III. III.

Waldstr. 38, I. eine freundl. möbl. Stube bei geb. Familie 1. Juli, 8 u. 9, zu vermieten.

Zu vermieten eine Stube mit oder ohne Kam. an Herren od. Damen Tauscher Str. 11, III. I.

Eine möblierte Stube sofort billig zu vermieten Poststr. 10, I. u. (Eingang im Hof).

Ein fr. Zimmer an anständ. Herren od. Damen sofort oder später Eisenstraße 8, part. links.

Möbl. oder unmeubl. Zimmer zu vermieten. Köh. Peterssteinweg 51, Friedrichs Restauration.

Ein freundliches zwei- oder einstufiges Zimmer ist zu vermieten Ranstädter Steinweg 13, II.

Eine möbl. Stube an 1 od. 2 Herren zu vermieten Gerberstraße 2, 3. Et. voraufwärts.

Zu vermieten ist eine kleine Stube Neumarkt 19, r. I.

Zu vermieten sogl. 1 möbl. Stube an solide Herren Erdmannstraße Nr. 6, III. links.

Bei einer alleinlebenden Dame ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. Zimmerstr. 2, 2. Et. I.

Freundl. möbl. Stube zu vermieten vord. Zeiger Straße Nr. 18 b. III. r.

Mit oder ohne Meubel sind Zimmer zu vermieten Emilienstraße Nr. 20 b. parterre links.

Gut möbl. Stube, frönl. u. gemüthl., f. Dam. oder H., sof. zu verm. Uferstraße 11, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein gut möbl. Zimmer Körnerberger Straße Nr. 56, 1. Etage.

Zwei möbl. Stuben sind zu vermieten Nicolaistraße 11, 1. Etage bei Foerster.

Zu verm. per 1. Juli 1 fl. möbl. Zimmer mit Bett für 3 1/2 monatl. Eisenbahnstr. 21, Bb. II.

Zu vermieten ist eine Stube Sebastian Bachstraße Nr. 53, 3. Et. rechts.

Reubliertes Zimmer für Herren billig Humboldtstraße 29, IV. Koch.

Ein gut möbliertes Logis ist zu vermieten Föderstraße Nr. 5, 4. Etage links.

Körnerberger Straße Nr. 41, 1. Etage links, gut meubliertes Zimmer, mit oder ohne Cabinet.

Eine unmeubl. Stube zu verm., am liebsten an eine Schneiderin. Alexanderstr. 36, II. vord. r.

1 möbl. Stube zu verm. Brüderstr. 11, 4 Tr.

Sofort eine Stube Johannesgasse 13, 1. Et.

Möbl. St. f. 1 u. 2 H. Sternwartenstraße 39, IV.

Sof. möbl. 3, 1-2 H. Schletterstr. 2, IV. Müller.

Möbl. fribl. Zimmer Moritzstraße 17, 3. Et. links.

1 fribl. möbl. Stube Nordstraße 24, 4 Tr. links.

Stübchen f. Herr. od. Mädch. Weststr. 50, D. III. I.

In fr. sep. Stube Logis f. 1 H. Blumeng. 36, III. I.

1 ff. möbl. Zimmer, 6 H., Tholstr. 12, 1. Et. r.

Ein möbl. Stübchen f. H. Petersstr. 38, D. III. r.

Möbl. u. unmeubl. Zimm. Dainstr. 6, II.

fr. unmeubl. St. m. Kochen Ranst. Steinw. 72, Hof I.

1-2 Stuben mit oder o. Möbel Brühl 64/65 III. r.

2 möbl. Stuben Petersstraße Nr. 42, IV. vorn.

Zu verm. 1 f. möbl. Stube als Schlafstelle an 1 od. 2 H. Berlingerte Albertstr. 3, II. Bb.

Zum 1. Juli werden 1 oder 2 Schlafstellen offen. Altes Köchle Alexanderstraße 3, 2 Et.

Eine Stube als Schlafstelle für Herren Große Windmühlengasse 42, II. 18b.

Zu vermieten ist eine Schlafst. in fribl. Stube für 1 Herrn im Vorder. Wiesenstraße 9, 3 Tr.

Zu vermieten eine freundl. Schlafstelle in einem möbl. Zimmer Sternwartenstr. 30, r. I. r.

Stube als Schlafst. f. Mädchen Burgstr. 6, IV.

fribl. Schlafst. f. H. Reudnitz, Gemeindeftr. 21, II.

Schlafstelle, S. u. Hschl., Or. Hiesberg, 6, II.

Frean. l. Schlafstelle für Hr. Peterssteinweg 7, III.

Zu verm. 1 fr. Stube a. Schlafst. Tholstr. 12, IV. I.

1. Schlafst. 22 1/2, m. R. u. Dr. Zeiger Str. 38, Erdg.

Freundliche Schlafstellen Turnerstraße 8 b. 4. Et.

1 fr. Schlafst. mit S. u. Hschl. f. H. Uferstr. 12, IV. I.

Eine fr. Schlafst. f. H. Petersstr. 45 b. Dandm.

Schlafst. an 1 H. od. M. Peterssteinweg 51, IV. I.

fribl. Stube als Schlafst. Köhlerstr. 7, D. III. I.

1 gr. Stube als Schlafst. Al. Hiesberg, 27, III. I.

1 Schlafstelle f. Mäd. Burgstr. 20, III. vord. Wolf.

Windmühlengasse 8/9, Hof II. I. 1 Schlafstelle.

2 Schlafst. i. 1 Stube m. R. Reudnitzhof 31, I. r.

Schlafstelle Lange Straße Nr. 25, D. H. links.

2 Schlafstellen Erdmannstr. 4, Hof rechts 2 Tr.

Stube als Schlafst. für Hr. Nicolaistr. 14, I. I.

Kauf. Schlafstelle f. H. Alexanderstr. 15, D. D. III.

Offen eine sehr freundliche Schlafstelle Salzgäßchen Nr. 8, 6. Etage rechts.

Offen Schlafstellen für Herren in Reudnitz, Radengartenstraße Nr. 14 part.

Offen 2 Schlafst. Blumengasse 11 part.

Offen 1 schöne Schlafst. Berliner Str. 101, IV. I.

Offen 2 Schlafstellen Reudnitzhof 33, 4 Treppen.

Offen 1 möbl. Stube billig Nicolaistr. 40, 2. Et.

Offen Schlafst., S. u. Hschl. Weststr. 50, D. H. p I

Offen fribl. Schlafst. f. H. u. D. Brühl 52, IV.

Offen 1 freundl. Schlafst. Albertstr. 6, D. p. I.

Offen 1 f. Schlafst. f. sol. H. Brühl 57, D. II.

Offen 1 Schlafstelle für Herren Duerstr. 6, IV. I.

**Goldene Säge.**  
Auf meiner Regelsbahn ist der Sonnabend Abend frei.

Meine **Wärmeregelbahn** ist für Dienstag Abend frei geworden. **Restaurant Deutschland**, gr. Windmühlengasse 46.

**Theater-Terrasse.**  
Heute zur Wollmesse großes Concert von der Capelle des Herrn **Rathjies**.  
**Robert Börner.**

**Koblenstraße 9c** **9c Koblenstraße**  
**Restaurant Aeberlein.**  
Heute Freitag grosses Frei-Concert von der Gesellschafts-Capelle **Namor**. Anfang 8 Uhr. Gäste sind willkommen.  
**Der Vorstand.**

II. Uferstraße 11. Heute Abend 1/8 Uhr großes **Garten Concert** (Messing-Septett). Dabei volle Beleuchtung des Gartens.

**Ronnger's Concert-Halle**  
1-2 Waageplatz 1-2.  
Heute Freitag den 15. Juni 1877:  
**Beneiz-Vorstellung**  
für die Wiener Gollum-Sängerin  
**Frl. Laura Neumann.**  
Auftreten des gef. Künstlerpersonals  
Auf 8 Uhr. Entrée 50 J. R. Platz 75 J.

**Bernhardt's Restaurant.**  
Heute und folgende Tage Concert und Vorträge. Auftreten der Ebansonnetten-Sängerinnen Fräulein Vogel und Fräulein Lucie Weitenberg, der Soprette Fräulein Franz, sowie des Komikers Herrn Franz.  
Anfang 7 Uhr.

**Berliner Weissbierhalle**  
Kleine Windmühlengasse Nr. 2.  
**Sefang und Vorträge.**

**Restaurant am Kantz,**  
Hofplatz und Windmühlengassen Eck.  
Heute  
**Concert und Vorstellung.**

**Arnold's Restaurant, Sternwartenstrasse 7.**  
Heute Concert und Vorträge.  
(3 Herren, 3 Damen.)

**Apollo-Saal.**  
Heute großes Schlachtfest wozu ergebenst einladet.  
**Eduard Brauer.**

**Restaurantz. Birkenwäldchen,**  
Vor dem Windmühlenthor Nr. 19,  
schöner angenehmer Gartenansehenhalt, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Röhren.  
**C. Grisonbach.**

Freitag, den 15. Juni  
**Schlachtfest, Bier ff.**  
bei **Louis Theuerkauf** in **Sindenan**,  
Albertstraße, König Albert-Brücke.

Heute Abend  
**Schweinsknochen,**  
wozu ergebenst einladet  
**G. Säger, Duerstraße Nr. 10.**

**H. Eisenkolbe**  
Heute  
**Krebs-Cotelettes mit Blumenkohl.**  
Morgen Allerlei.

**Goldene Säge.**  
Heute Allerlei.  
**A. Wagner.**

**Drei Lilien in Reudnitz.**  
Heute empfiehlt **Schweinsknöchel** mit Röhren, **Stangenpargel** mit Cotelettes, ff. **Bernsdgänger**, echt **Saxenisch** und **Riesch'sches Bier.**  
**W. Hahn.**

# Schützenhaus.

**Garten-Concert im Abonnement**  
von der Capelle des **K. S. S. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107**  
unter Leitung des Musikdirectors Herrn **C. Walthor** (Orchester 56 Mann).  
Zur Ausführung gelangen unter Anderem:  
Divertissement aus „Das Rheingold“ von Wagner. Finale aus „Don Juan“ von Mozart. **Meeresstille und glückliche Fahrt** von Mendelssohn. Die Capelle von Kreuzer, ausgeführt von 2 Musikchören. **Der Ritt der Walküren**. **Potpouri über akademische Lieder** von Walthor. **Festliche Beleuchtung** von 9-10 Uhr. Bei günstiger Witterung **12,000 Flammen**.  
Anfang 1/8 Uhr. **Eintrittspreis die Person 75 Pf.** Ende 11 Uhr.  
**C. Hoffmann**, Königl. Hofrestaurant.  
(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.)

**Saison-Abonnementskarten** für einen Herrn 5 Mark, eine Dame 4 Mark, ein Kind 2 Mark und jede Familie 10 Mark sind im **Contor des Schützenhauses** zu haben.

## Thier-Park u. Skating-Rink

**Pfaffendorfer Hof.** (H. 32918)  
Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.  
Concert: Nachmittags von 3 bis 10 1/2 Uhr Abends.  
**Fütterung: Nachmittags 6 Uhr.**  
Entrée 30 Pf. Kinder unter 12 Jahren 10 Pf.  
Neu angekommen: 3 persische Sazellen, 2 liegende Hunde, 2 Säugruhr, 2 austral. Kraniche, 1 afrik. Pelmvogel, 1 Fregattenvogel, 2 austral. Dohlen, 2 Bronze-Fügeltauben, 1 Paar Dineatus-Fasanen, 1 Paar Satyr-Fasanen, 1 Glatz-Fasan, 1 Paar Salbblut-Ämber-Fasanen. **E. Pinkert.**

## Central-Halle.

Heute Freitag **grosses Gartenconcert** (Entrée frei)  
Dabei empfehle **Allerlei, hochfeine Biere u. ff. Gose.**  
**M. Bernhardt.**  
NB. Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

## Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Abend  
**grosses Militair-Concert**  
vom **Hautboistenchor** des königl. sächs. 7. Inf.-Regts. (Prinz Georg)  
Nr. 106, unter Direction des Hr. Musikdirector **W. Berndt.**  
Anfang 1/8 Uhr. **Entrée 30 Pf.**  
**Orchester 54 Mann.**  
**A. Dewald.**

**Restaurant Bayerischer Bahnhof.**  
Morgen Sonnabend  
**grosses Militair-Abend-Concert.**

**Gosenthal.** Heute Freitag  
**Grosses Frei-Concert und Tanzmusik.**  
Dabei empfehle von 7 Uhr an **Allerlei** von jungem Gemüse mit **Cotelettes**. **E. Krahl.**

**Nosske's Restaurant, Neuschönfeld.**  
Heute Abend **Concert**, verbunden mit **Schlachtfest**. Empfehle ganz besonders eine echte **Bauernwurst** sowie ff. **Biere auf Eis**. Um zahlreichen Besuch bittet  
**G. Nosske.**

**Restaurant von J. Michael.**  
7 Große Windmühlengasse. Große Windmühlengasse 7.  
In meinem prachtvoll neu eingerichteten, zug- und rauchfreien Garten heute Abend von 1/8 Uhr an **großes Frei-Concert**.  
Dabei empfiehlt **Allerlei**, ff. **Döllnitzer Gose**, ff. **Saxenisch** u. **Lagerbier** ff. **J. Michael.**

**Restaurant Gattersburg, Grimma.**  
Allen Vergnügungs-Reisenden wird dieses anerkannt reizend gelegene, auf Feinste angelegte **Etablissement** angelegentlich empfohlen.  
**Knauth.**

**Für Gesellschaften, Pensionate, Schulen,**  
welche ihre **Commerzfeste** abzuhalten gedenken, sei **Herrn Vorständen** und **Herrn Lehrern** meine neu hergerichteten **Localitäten** und **Garten**, welche sich ganz zu solchen **Festen** eignen, hiemit bestens empfohlen.  
**Connewitz, Diesel's Etablissement, Goldene Krone.**

**Oertel's Restaurant am alten Theater,**  
im Gebäude der **Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft**,  
empfiehlt seine **comfortabel** eingerichteten **Localitäten**, sowie jeden Morgen **Stammfrühstück**.  
**Guten Mittagstisch** im Abonnement 1/2 Portion. **Reichhaltige** **Abendspeisefarte**. **Echt Saxenisch** (**Zirndorfer**), **Sagerbier** von **Riebeck & Co.** feinsten Qualität.  
**Albin Oertel,**  
früher **Oberkellner** im **Restaurant** des **Neuen Theaters**.



Friedr. Daehne's Weinstube

Markt 8, Barthel's Hof, Leipzig, Hainstrasse 31, Vetter's Hof empfiehlt seine eleganten Räumlichkeiten bei feinsten Küche und vorzüglichen Weinen.

Nicolaistraße 46 im Hofe. Röhs & Kiesgen. Nicolaistraße 46 im Hofe.

Keine Mosel- und Rheinweine halbe Flasche von 40 Pfg. in der Weinstube.

Kgl. Hofbrauamt in München mir noch einige Hectoliter

Sommerbier

abgelassen hat. Dasselbe wird nun heute und so lange der kleine Vorrath reicht, zum Ausschank kommen.

Otto Bierbaum, Petersstrasse 29.

Wiener Café, Leipzig,

Gefrorenes nach Wiener Art. Eis-Café. — Eis-Chocolade.

Bergschlösschen zu Immnitz bei Zwenkau.

Sonntag, den 17. Juni großes Doppel-Maler-Schließen, Concert u. Ball, dabei empfehle ich warme u. kalte Speisen u. Getränke.

Restaurant zum Storch, Albertstr. 7.

Den Nachmittag 5 Uhr an Wellfleisch und Kesselfwürstchen. Abends Barstuppe, frische Würstchen und Bratwurst.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhard, Parkstraße 4.

Waldschlösschen Schlachtfest. Gohlis. E. Busch.

Peterssteinweg 55, Schlachtfest empfiehlt heute C. Jesor.

Burgkeller Schlachtfest. früh Wellfleisch, Abends frische Würstchen, Bratwurst und Würstsuppe.

Gosen-Schlösschen in Eutritzsch. Täglich Cotelette mit Stangenspargel oder Blumenkohl.

Italienischer Garten. Heute Abend Mäkerlei, reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere.

Restaurant L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad empfiehlt heute Allerlei.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten empfiehlt heute Abend Mäkerlei mit Cotelette oder Junge (Gose), Lagerbier von Niedel & Co.

Schiller-Schlösschen, Gohlis. Heute Freitag den 15. Juni Schweinsknochen.

Restaurant zur Thalia empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Röhren, Sauerkraut oder Meerrettig.

Prager's Bierentunnel. Heute Abend Schweinsknochen u. Röhren. Selt Bayersisch und Crostiger Lagerbier.

Eutritzsch, Zum Holm. Heute Schweinsknochen mit Röhren. „Gose famos.“

Zill's Tunnel (Ede Barfußgäßchen u. Klostergasse) empfiehlt heute früh Speck u. Zwiebelfischen, Abends Schweinsknochen mit Röhren.

Mittagstisch — Abonnement — A. Neumeyer, Stadt London.

Hôtel de Saxe, Restaurant u. Garten. Heute früh Speckkuchen. Abends Schweinsknochen. Bayersisch und Lagerbier ff.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, ff. Lagerbier auf Eis, & Seidel 15 J., und Coburger Actienbier, & Seidel 20 J.

Staudens Ruhe. Heute Mäkerlei. R. Kaiser. Morgen Schlachtfest.

Restauration zum Ellenburger Bahnhof empfiehlt heute Abend Mäkerlei mit Hühnerbraten.

Restaurant F. W. Ihme, Gr. Fleischerg. 89, empfiehlt Mittagstisch im Abonnement u. reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Ein Uhrschlüssel, Handform, ist verloren gegangen von Café Richter bis Entzisch.

Verloren ein Korallenkranz mit Goldverzierung gegen Belohnung abzugeben.

Verloren ein Meerschaum-Sigarrenspitze wurde Mittwoch um 1/2 7 Uhr Abends vor dem Postkammer zurückgelassen.

Verloren ein schw. Bogenkette. Gegen Belohnung Billberstraße Nr. 21, 3 Treppen v.

Verloren eine Manschette mit Knopf, G. F. Bitte abzugeben Zeiger Straße 18 parterre.

Verloren 13. Juni ein K. Gummibeutel Auerbachs Hof, Markt, Stiegl. Hof. G. Bel. Klosterg. 15, III.

Entschlagen 2 Canarienvögel. Abzugeben gegen Dank Münzstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Regenschirm ist am 23. Mai d. J. im Zimmer Nr. 57 des Königl. Bezirksgerichts alhier stehen gelassen worden u. kann das. gegen Erstattung der Insertionskosten von dem Eigentümer in Empfang genommen werden.

Verloren am 18. d. M. in einer Droste ein Palet. Abgeh. bei G. Sebold, Erdmannstr. 18.

Verloren 1 Paar, Pflücker, Schwarzbraun, Eisenzeichen Leipzig 162. Abgeholen gegen Futterkosten beim Hofmeister Rittergut Wölkern.

Verloren am 18. d. M. ein Couvert, enth. 2 Briefe, 1 Photographie u. die Papiere des Kellners Berl. Es wird gebeten, das. gegen Bel. u. Dank in St. Braunsch. im Restaur. abzugeben.

Berl. w. am Mittwoch ein Mädchenzettel mit Taschentuch. G. Bel. abgeh. Brühl 3/4, Laden.

Verloren ein Uhrschlüssel, Handform, ist verloren gegangen von Café Richter bis Entzisch.

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen gute Belohnung abzugeben Entzisch, Lindenstraße Nr. 222 b, 3 Treppen links.

Verloren ein Obergehänge. Gegen Belohnung abzugeben bei Sabel, Schuhmachergäßchen.

Berl. vorige Woche ein Medaillon mit schwarzer Email. Gegen Bel. abgeh. Quersstr. 10, im Gela.

Verloren ein Korallenkranz mit Goldverzierung gegen Belohnung abgeh. Windmühlengasse 12, I.

Ein Meerschaum-Sigarrenspitze wurde Mittwoch um 1/2 7 Uhr Abends vor dem Postkammer zurückgelassen. Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, dieselbe gegen Belohnung Gledensstraße Nr. 7, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde am 18. d. M. ein Couvert, enth. 2 Briefe, 1 Photographie u. die Papiere des Kellners Berl. Es wird gebeten, das. gegen Bel. u. Dank in St. Braunsch. im Restaur. abzugeben.

Berl. w. am Mittwoch ein Mädchenzettel mit Taschentuch. G. Bel. abgeh. Brühl 3/4, Laden.

Verloren ein Uhrschlüssel, Handform, ist verloren gegangen von Café Richter bis Entzisch.

Verichtigung. In der bei Th. Stauffer kürzlich erschienenen Brochure: „Aufsänger Briefe eines wahrhaftigen Theaterfreundes über die Theaterzustände Leipzig“ ist auf Pag. 21 (letzte Zeile) ein Druckfehler stehen geblieben.

Sehr geehrte werthe Vereinsgenossen des Südstädtischen Schreibervereins!

Ihr edler Vortrager, meinen 77. Geburtstag in ebenso ehrenvoller wie auch liebenswürdiger Weise zu begehen, legt mir die angenehme Pflicht auf, Ihnen Allen meinen innigsten Dank öffentlich auszusprechen.

Die Schuldner der in Concert verfallenen Firma Julius Glück werden aufgefordert, bei Meldung der Klagenstellung binnen der nächsten 8 Tage Zahlung an den Katerzeichen zu leisten.

Achtung. Auf die morgen Sonnabend früh 10 Uhr im städtischen Lagerhofe stattfindende Auktion von neuen Türen und Fußbodenplatten werden die Herren Bauherren besonders aufmerksam gemacht.

Wer fertigt Essig-Schnelbilder nach neuester Construction? Offerten unter C. P. 77 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer schreibt Adressen? Selbstgeschriebene Offerten mit Preisangabe pro Hundert unter E. H. 81 Expedition d. Bl.

„Ella“. Schreibe postlagernd dießiges Hauptpostamt unter Aufschrift „Dresden“ wann und wo Dich sprechen kann.

D. H. Barum nur sehen? — B. Gesprengte Fesseln. Gnade für unsere Wälder!

Jedem Biertrinker kann das Schöne Biers aus der sächsischen Brauerei Schloß Radrau bei Pilsen in jeder Beziehung empfohlen werden.

Das Nürnberger Schankbier ist sehr vorzüglich und immer frisch bei H. Müller, Burgstraße Nr. 2.

Eine ff. Döllnitzer Mutter-Gose trinkt man im Restaurant Türk, Resthof 10.

Wo kauft man Gansspitze billig und schön? Gansstraße Nr. 2, I. St. — Nicht am Markt.

Verloren ein Uhrschlüssel, Handform, ist verloren gegangen von Café Richter bis Entzisch.

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen gute Belohnung abzugeben Entzisch, Lindenstraße Nr. 222 b, 3 Treppen links.

Verloren ein Obergehänge. Gegen Belohnung abzugeben bei Sabel, Schuhmachergäßchen.

Berl. vorige Woche ein Medaillon mit schwarzer Email. Gegen Bel. abgeh. Quersstr. 10, im Gela.

Verloren ein Korallenkranz mit Goldverzierung gegen Belohnung abgeh. Windmühlengasse 12, I.

Ein Meerschaum-Sigarrenspitze wurde Mittwoch um 1/2 7 Uhr Abends vor dem Postkammer zurückgelassen.

Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, dieselbe gegen Belohnung Gledensstraße Nr. 7, 1 Treppe abzugeben.

Vertical text on the left edge of the page, including fragments of other advertisements and page numbers.











wenden ihm eine dankbare Erinnerung widmen. Sein für alles Schöne empfänglicher Sinn hat aus dem Saaltheater einen der schönsten Spaziergänge geschaffen, dem Tausende Erholung verdanken; auch der Weg nach Siebichenheim ist durch seine Fürsorge geschaffen und täglich trat er noch für die Verschönerung unserer Promenade ein. Seinem kaufmännischen Blick und seiner geschäftlichen Coulanz hat unsere Stadt die Entfaltung ganzer Stadttheile zu verdanken. Seine Rathschläge hat Herr Lehmann in Gatenberg gefunden, dessen Kirchhof, auf einem Hügel gelegen, einen freundlichen Blick auf seine Vaterstadt Halle bietet. In gesunden Tagen verweilte der Verstorbenen hier gern, und wenn die Angehörigen die Ueberführung der sterblichen Reste ihres Familienhauptes nach Gatenberg bewirkten, so darf das wohl auf den Wunsch des Verstorbenen zurückgeführt werden.

Das „Frankl. Nachrichtenblatt“ berichtet unterm 13. Juni: Gestern Abend nach 8 Uhr versuchte sich ein 19-jähriger, im Stabfregatendienst dieses Blattes beschäftigter Steinbrücker mittelst eines einzigen Stundes vorher einem Bekannten entlehnten Revolver zu erschließen und brachte sich dabei an der rechten Seite des Körpers eine lebensgefährliche, wenn auch nicht unbedingt tödtliche Verletzung bei. Als Ursache zu der unseligen That, die der geschäftlich als fleißig und geschäftlich bewährte, unglückliche junge Mann trotz der Erinnerung an eine betagte Mutter und an Geschwister vollbracht, ist nach vorgeschickten Briefen zunächst ein Liebesverhältniß, das sich ihm durch ihn selbst weniger günstig gestaltet, anzunehmen.

Der Schaden, welcher durch das Gewitter am Dienstag in Berlin entstanden, ist weitens größer, als man anfänglich tapirte. Es sind so viele Fensterheben, Glasbächer und Gaslaternen durch den Hagel zertrümmert worden, daß sich der Ertrag kaum mit mehreren 100,000 M. wird bestreiten lassen. Arge Verwüstungen sind in dieser Beziehung namentlich in den öffentlichen Gebäuden, deren Dachstuhl mit Glas überdeckt sind, entstanden; viele öffentliche Gebäude, u. A. auch das Abgeordnetenhaus, haben zahlreiche Scheiben eingebüßt. Besonders heimge sucht wurde derjenige Theil des Tiergartens, an welchen das Krollische Stabfregatendienst steht. Im Krollischen Garten wurde eine große Anzahl von Lampen durch den Hagel zertrümmert. Das Zinndach des Generalstabes wurde von den herabfallenden Schloffen durchlöcher. Die Deden zweier Zimmer wurden von dem Regen derartig beschädigt, daß sich die in ihnen befindlichen Personen hinausflüchteten. Im Stadtpark und im Garten des Bellealliance-Theaters wurden ebenfalls viele Glasfenster zertrümmert. Die Gewalt der herabfallenden Hagelkörner war so groß, daß selbst die vielen Dachziegel der Passage und des Admiralgarten-Bades durchschlagen wurden. Im Kaiserlichen Palais wurde ebenfalls die Glasdecke durchgeschlagen. Einen schweren Verlust hat auch der Besitzer des Komunion-Theaters in der Allee Jacobstraße dadurch erlitten, daß das den Theaterraum bedeckende Glasdach zertrümmert worden ist und in Folge dessen die Dienstagsvorstellung ausfallen mußte. In gleicher Weise soll auch das Glasdach der Börse behebend gelitten haben.

Professor Dove hat festgestellt, daß seit dem Jahre 1739 Berlin am Anfang des Monats Juni noch nicht so warme Tage gehabt hat, wie in der vorigen Woche.

Wie aus Gießen (Braunschweig) gemeldet wird, schlug während eines stürmischen Gewitters am 12. d. gegen 6 Uhr Abends der Blitz in das Gebäu der Feier des „Freischützens“ festlich geschmückte Bürgerfest, kurz vor Beginn des Königsmahles. Der Blitz schlug mitten durch das Dach, sah am großen Kronleuchter herunter und löbte vier unter demselben befindliche Bürger, lauter Familienälteste. Zwei davon, Zwillingbrüder, standen am Vorabend ihres 35. Geburtstages, sind mithin an einem Tage geboren und gestorben.

Zum Kaiserbesuch im Elfaß wird noch eine hübsche Erinnerung in einem Privatbriefe aus Strahburg erzählt. „Ein mir befreundeter Mejer — heißt es darin — hat seine Wohnung im Hause einer zwar liebenswürdigen, aber ertragt französisch gefinnten Dame, der Wittve eines Kaufmanns, dessen Geschäft sie weiterleitet. Als die Tage des kaiserlichen Besuchs heran nahen, äußerte derselbe gegen seine Wirkin die Erwartung, daß auch sie durch Doctorung ihres Hauses etwas zu den Festlichkeiten beitragen werde. Die Dame weigerte sich jedoch entschieden und erklärte, sie werde während der Anwesenheit des Kaisers nur in Trauerkleidern erscheinen. Befragt, gethan! Jedoch das tiefste Schwarz war nicht im Stande, die Reugierde zu erlösen, und ohne große Mühe wurde eine Gelegenheit anständig gemacht, den Kaiser in fast unmittelbarer Nähe und längere Zeit zu beobachten. Die bezaubernde Lieblichkeit des greifen Kronarchen machte aber auf die heißhüllige Franzosenfreundin einen solch gewaltigen Eindruck, daß sie beschloß, das dem Kaiser im Herzen angegebene Unrecht wieder gut zu machen, in den nächsten Confectionsladen eilte und zum nicht geringen Erstaunen des Majors am Nachmittage von Kopf bis Fuß in kerubianischer Kleidung das Haus verließ in der Richtung nach der Straße, welche der Kaiser passieren mußte, um, in der ersten Reihe der Zuschauer stehend, demselben ihre Huldigungen darzubringen.“

Dem Fürsten Bismarck in Riffingen. Einem schönen Nachmittage wollte der Fürst eine Promenade machen; als er aber an eines der Fenster trat, sah er gerade auf dem Wege, den er zu seinem Spaziergange gewählt hatte, einige hundert Bauern, die aus der Umgegend nach Riffingen gekommen waren, einzig und allein, um Bismarck zu sehen. Rhythisch wandte

sich der Kanzler an den eben eintretenden Polizeibeamten mit der Frage: „Können Sie nicht die Leute da fortbringen? Das heißt ohne Gewalt anzuwenden, denn die guten Leute sehen ja nur da, um mich zu sehen; aber die Sache ist mir lästig.“ — „Durchlaucht“, sagte der Beamte, „die sollen sich gleich ganz von selbst über Hals und Kopf davon machen.“ — Bismarck lachte: „Das erlaube ich mir doch zu bezweifeln.“

Der Polizeibeamte, im Evidenz natürlich, ließ eiligst dem Hausen der Bauern zu und fragte einen derselben mit lauter Stimme: „He! guter Freund, wo komme ich von hier auf dem kürzesten Wege nach dem Altenberg? Der Fürst Bismarck ist dorthin gefahren und nimmt auf dem Altenberg mit der Königin von Neapel gemeinschaftlich den Kaffee ein, und ich habe ihm eine wichtige Mitteilung zu machen.“ Raum hatte er seine Beine wieder in Bewegung gesetzt, als der ganze Bauerntrupp hinter ihm hergelassen kam und ihn auch bald überholt hatte. Jetzt lehrte der Beamte um, ging zu Bismarck in's Zimmer und rapportierte: „Durchlaucht, der Weg ist frei!“ Herzlich lachend sagte Bismarck: „Das haben Sie gut gemacht!“ Danach verließ er das Haus und war bald darauf in einem kleinen Gehly verschwunden.

Die Caution von 10,000 M. — so schreibt man der „Magd. Z.“ — gegen deren Stellung der Schriftsteller Rudolf Meyer nach seiner Beteiligungs in dem bekannten Verleumdungsprozess von der Post befreit wurde, ist seiner Zeit aus dem Bankgeschäft der Rar- und Neumärkischen Mitterschaft geholt worden. Die Zahlung soll zu Händen des Herrn Quast, Rechtsanwalt des Herrn Grafen Harry v. Arnim, und für Rechnung des Legationsraths a. D. Grafen Hermann v. Arnim stattgefunden haben, welcher letztere ebenfalls, wie bekannt, wegen Verleumdung des Reichskanzlers in der „Reichsglocke“ verurtheilt worden ist. Graf Harry v. Arnim hatte, nachdem er mit den Ultramontanen über den gemeinschaftlichen Besitz der „Reichsglocke“ nicht vollständig einig werden konnte, die Hälfte derselben erworben und sich dafür den Theil mit den Nachrichten über den Reichskanzler vollständig vorbehalten. Obwohl die Rolle des Grafen Harry v. Arnim als zu Ende gespielt betrachtet werden darf, und Graf Hermann wohl schwerlich jemals eine spielen wird, so theilen wir diese Notizen dennoch mit, da sie in so charakteristischer Weise von dem Hase einer gewissen Gesellschafts-klasse feudaler Elemente gegen den Reichskanzler ein Bild geben; denn Graf H. Arnim ist schließlich doch bloß ein besonders vollkommener Typus einer ganzen Sippe, welche, innerlich erdost über die Resultate der Bismarck'schen Politik und die Fische an Macht und Bedeutung, die sie selbst dadurch erlitten, zu allen Mitteln greifen, um ihrem großen Gegner, den sie nicht kürzen und dessen Werke sie nicht aus der Welt schaffen können, wenigstens an einer empfindlichen Stelle Nadelstiche zu versetzen.

In einer Nacht eine Eisenbahn gebaut! Das man in America, wenn es gilt, ein Unternehmen ins Werk zu setzen und durchzuführen, vor keiner Schwierigkeit zurückschreckt, vielmehr mit stamenerregender Energie das Scheinbare Unmöglichkeit möglich zu machen weiß, dafür mag folgende Thatfache einen neuen Beweis liefern. In Brasilien sollte eine von Olson nach Flathaven durch die Atlantic-avenue führende Eisenbahn gebaut werden, ein Unternehmen, dem sich die in dieser Avenne wohnenden Hauseigentümer wenig geneigt zeigten und da dieselben gedroht hatten, einen Hembefehl zu erteilen, so lag es den Unternehmern daran, das Werk fertig zu stellen, bevor jene Drohung zur Ausführung gelangen konnte. Herr Alfred Heyn, einem geborenen Hamburger, nun gebürtig das Verdienst, den Bau dieser 6500 Meter langen Bahn auf einer mit schweren Steinen gepflasterten Straße in der fast unglücklich kurzen Zeit von 23 Stunden begonnen und vollendet zu haben. Sonnabend Morgen um 10 Uhr erhielt Herr Heyn den betreffenden Auftrag, um 12 Uhr in der Nacht begann derselbe die Arbeit und am Sonntag in frühesten Morgenstunden war das Gleise gelegt und die Straße wieder fahrbar gemacht. Selbstverständlich wurde Herr Heyn bei der Ausführung seines Werkes auf das Kräftigste unterstützt: 72 Pferde, 2 Locomotiven, 360 Mann, 4 Schiede, 42 Eisenbahnwagen und 8 Pferdebahnwagen waren ihm zur Disposition gestellt (?).

(Eingefandt.)  
**Vorsätze des Leipziger Vereins zur Vermeidung lärmender Geräusche.**

Folgendes beschloß der Leipziger Synophobenverein, und wird jedem Bürger zur strengen Innehaltung empfohlen:

- § 1. Jedes Bestreichen von Schafstaiten (schon an und für sich ein unästhetisches Material) sowie der Gebrauch aller Musikinstrumente sind aus Rücksicht auf die Nachbarn untersagt. NB. Vom Verein besonders Begünstigten kann unter Umständen die Erlaubnis erteilt werden, stillweisende, nachträgliche Abgüsse (aber nur solche), nach Entfernung § 2. Den Hundes ist, nach restlicher Ueberlegung des Conventes, das Belien, Knurren und Heulen verboten. Sollte ein gefühlsvoller Rüter durch die im § 1 erwähnten Abgüsse bis zum Heulen geirrt worden sein, so müssen demselben, nach Vorchrift eines von dem Verein zu erwählenden Hundearztes, Morphinpräparate bis zum Schweigen verabreicht werden.
- § 2. Allen freischwebenden, zwischenschwebenden und singenden Vögeln ist die Benutzung ihrer Stimmritzen von nun an nicht mehr gestattet. Rachtigallen haben ausnahmsweise die Erlaubnis, nach Vereinbarung mit der musikalischen Section des Vereins allabendlich in einer noch zu bestimm-

den Stunde zu „singen“. Der Ruch darf sich nur vom Rathhause aus hören lassen. Sollten die anderen Vogelgeschlechter gegen diese wohlweise Bestimmung ihre Stimmen erheben, so ist Anlegung von Schnabellücken unabweislich.

§ 4. Den ehrbaren Bürgern, Studenten, Fremden und Schülern sind das Schreien, Singen, überhaupt alles lärmende Gebahren, — ferner Demen, die dem Ruchgeschäft sich widmen, die Singübungen, namentlich hoher Tonlagen, — nur unter der Bedeckung oder anderen schalldämpfenden Stoffen (Näheres darüber später) gestattet.

§ 5. Da durch Verbreitung etwaiger lärmender Gewerbetreibenden der Stadt doch Schaden entstehen möchte, so hat der zu jeder Abhaltung bereite Verein nach kürzlicher Debatte beschlossen: Piano-, Orgel- und Melodion-Fabriken können nur unter der Bedingung im Betrieb gelassen werden, daß ihre Resonanzboden aus Filzplatten, rohen Thierhäuten (besonders Bärenfell), die Tastaturen, Hämmer, Pfeifen u. aus Guttapercha, und die Saiten aus Hanfseilen (deren Anspannung jedoch nicht erlaubt ist) fabricirt werden. Der Hund, im geschlossenen Hinterhause anzuhören.

In Folge dieser „sonoren“ Fabricate haben sich Compositoren in ihren künstlerischen Intentionen, die beim kunstgemäßen Vortrage eines Konzertes zum Ausdruck gelangen sollen, auf folgende Gefühlsausdrücke zu beschränken: calando (abnehmend), mesto (trüb), trascinato (schleppend), morendo (sterbend).

Ferner wurde protokolliert: Sollte auf Veranstaltung der Synophoben eine Beileidigung der Militärmusik, in Folge der kriegerischen Gefühle der Gegenwart, von Seiten der competenten Behörden nicht stattfinden, so möge eine Petition dieselben veranlassen, die Schallkörper der Blasinstrumente mit Watte verstopfen zu lassen. Dieses sind die Beschlüsse der ersten Sitzung des obengenannten Vereins; in der nächsten Versammlung (Gäste willkommen) werden folgende Punkte zur Sprache kommen:

- 1) Die alten Wunden und Stürmen wird nur dann Zutritt zu unseren Wänden, Straßen und Schornsteinen gewährt, wenn sie an der Vereinskasse eine schriftliche Versicherung abgeben, sich still und ehrbar zu betragen.
- 2) Dagegenwärtige, Reteteure und andere heftig ausschlagende Dummköpfer haben sich vor ihrer Abreise auf der Haltestelle weich polstern zu lassen.
- 3) Ferner steht Durchführung des Antrages in Aussicht, dem Donnerstags, der sich so lange lärmend in unserer Rebellstube herumgetrieben, den Erlaubnischein zu solchem Thun zu entziehen und seine Geschäfte zu vernageln.

(Eingefandt.)  
**Weg im Rosenthal.**

Wer Gelegenheit hat, den großen und wachsenden Verkehr zu beobachten, welcher zwischen Leipzig und Göhlis-Waldern im westlichen Theile des Rosenthal's stattfindet, der muß erkennen sein über den Mangel eines zweckmäßigen Fußweges in der bezeichneten Gegend. Der Fußweg nämlich, welcher die Verbindung zwischen der Göhliser und der Waldstrassenbrücke herstellt, kann von Fußgängern kaum benutzt werden, denn er ist bei Regenwetter sofort überaus schlammig und bei trockenem durch die vielen passirenden Wagen ganz enorm staubig; die Fußgänger müssen daher den sehr schmalen, schattenlosen, in keiner Weise abgedeckten Dammweg wählen, welcher am Militärbade und an der Moritzburg vorbeiführt. Es wäre durchaus im Interesse des Gemeinwohls gehandelt, wenn zwischen den beiden genannten Orten ein breiter Fußweg in möglichst kurzer Linie angelegt würde, der durch eine Kieselstüttung immer in gutem Zustande bliebe; dieser Weg, welcher die Schöne zum Bogen des Fahrweges darstellte, würde den Passanten Zeit ersparen, sie vor Staub und Sonne schützen, die Umgehung des Militärbades erleichtern und neue prächtige Baumpartien unseres Parklandes ausschließen.

**Ernennungen und Versetzungen in im öffentlichen Dienste.**  
**Department des Cultus und öffentl. Unterrichts.**

Angestellt wurden an Gymnasien und Realschulen: R. Lamprecht, Probedirector, als provisorischer Oberlehrer, Dr. phil. E. K. Schneider, Piarer in Friedrichsgrün, als händiger Oberlehrer und stud. phil. Bach als händiger Oberlehrer an der Gymnasial- und Realschule zu Jütta; Th. Häbler, provisorischer Oberlehrer, als händiger Oberlehrer an der hiesigen Landes- und Realschule zu Grimma; Fr. R. Hägel, cand. theol., als provisorischer Oberlehrer an der Realschule zu Chemnitz; Dr. phil. G. Stenning, Gymnasialoberlehrer in Göhlis, als provisorischer Oberlehrer an der Realschule zu Burg; Fr. J. Baumgärtel, provisorischer Oberlehrer an der Realschule zu Bangen, als händiger Oberlehrer baselst; R. E. Dietrich, Turnlehrer an der Annenrealschule zu Dresden, als händiger Turnlehrer baselst; F. B. Brand, Candidat des höheren Schulamts, als händiger Oberlehrer an der in der Einweisung begriffenen Realschule zu Grimma; R. J. Redrupp, Candidat des höheren Schulamts, als händiger Oberlehrer an der Realschule zu Reetzn; R. Hartmann, provisorischer Oberlehrer an der Realschule zu Stolpen, als händiger Oberlehrer baselst; R. G. Vogel provisorischer Oberlehrer an der Realschule zu Burg, als händiger Oberlehrer baselst; Jürgen Sievers, Candidat des höheren Schulamts, und R. J. Müller, cand. theol., als provisorische Oberlehrer an der Realschule zu Freyberg; R. A. Müller, Candidat des höheren Schulamts, als provisorischer Oberlehrer an der Realschule zu Chemnitz.

Im Geschäftsbereich des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind oder werden benachigt folgende Stellen erledigt: Das Pfarramt zu Weig (Radeberg), Colator die Gutsbesitzer baselst; das Pfarr- und Supplicantenamt zu Freyberg, Col-

ator der Stadt baselst; das Pfarramt zu Rarlshaus (Schneeberg) und das Pfarramt zu Rarlshaus (Schnitz) baselst; das evangelisch-lutherische Landesconsistorium; das Pfarramt zu Hartmannsdorf (Rochlitz), Colator St. Laurentius Graf Carl v. Schellburg-Wesfeldburg; das Pfarramt zu Großschönau mit Filial Glaten (Grimma) und das Pfarramt zu Schlettau (Annaberg), Colator das evangelisch-lutherische Landesconsistorium; das Pfarramt zu Gröblich (Oberlausitz), Colator die Gutsbesitzer baselst; das Diocesan- zu Seiffenwerdersdorf (Oberlausitz), Colator die Gutsbesitzer baselst; das Pfarramt zu Rosenthal (Schnitz) und das Pfarramt zu Rarlshaus (Schnitz) baselst; Colator das evangelisch-lutherische Landesconsistorium.

**Briefkasten.**  
v. H. Wir haben uns nur erboten, und es angehen Stimmen für und wider aufzunehmen und haben dies rechtlich gethan. Ihr Organ aber ist nicht weniger als unbefangene; Sie scheinen die Gelegenheit nur ergreifen zu wollen, um Ihr Mitleiden an Rußland zu ähnen. Ueberlassen wir das der „R. Fr. Pr.“ und anderen Tagesblätter.

**Telegraphische Depeschen.**

Darmstadt, 13. Juni. Das Regierungsblatt verkündigt den Regierungsrath des Großherzogs Ludwig IV.

Elberfeld, 14. Juni. Die „Elberfelder Zeitung“ meldet: Die gestern in Darmen zur gewöhnlichen Jahresversammlung zusammengetretene, aus den Vertretern von 21 Gemeinden bestehende Kreisynode Elberfeld nahm Veranlassung, an den Kaiser folgendes Telegramm zu senden: „Die Kreisynode Elberfeld, welche in ihrem sämtlichen Gliedern fest zu dem apostolischen Glaubensbekenntniß steht und nur auf Grund der reformatorischen Bekenntnisse verhandelt, ersucht für Em. kaiserl. Königl. Majestät in unterthäniger Ehrerbietung Gottes reiche Gnade.“ Die Antwort lief um 6 Uhr Abends ein und lautet: „Ich spreche der Synode Elberfeld meinen wahrhaften Dank hiermit aus für den zur Zeit so wichtigen Tag, sowie für die Versicherung des feststehenden an dem apostolischen Glaubensbekenntnisse, eine Versicherung, die leider jetzt auszusprechen nicht thut.“

Wien, 14. Juni. Telegramme des „N. N. Tagesblattes“. Bukarest, 13. Juni. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Cogalniceanu, und der Adjutant des Fürsten Karl reifen Morgen zur Begrüßung des Fürsten Milan von Serbien diesem entgegen. Die Nachricht von einer hand-rechtlichen Erklärung von Spionen wird offiziell als ungegründet erklärt. Belgrad, 13. Juni. In einem heute stattgehabten Ministerrathe ist der Text einer Denkschrift sefgestellt worden, welche dem Fürsten Gortschakoff durch den Ministerpräsidenten Nikits vorgelegt werden soll. Diefelbe betont, daß Serbien nur gegen eine bestimmte zugesagte Entschädigung für seine Opfer die weitere Aufrechterhaltung der Neutralität zusichern könne. Unter der Entschädigung ist die Unabhängigkeit Serbiens und die Einverleibung der Sandtschals von Niks und Koubajdar und Klein-Arnauts verstanden. Protsch hat eine Denkschrift über die serbische Wehrkraft ausgearbeitet, die dem Großfürsten Nicolaus vorgelegt werden soll. Radawa, 13. Juni. Die Besetzung der kleinen Balache durch das bei Clatina zusammengezogene 9. russische Corp wird erwartet. Mit der Eisenbahn von Bukarest sind gestern weitere russische Truppen nach Clatina beordert worden. Es standen baselst bereit 28 000 Mann.

Wien, 14. Juni. Telegramm des „Neuen Wiener Tagesblattes“. Larn-Severin: Es scheint, daß die Russen den Uebergang über die Donau auch in der hiesigen Gegend versuchen werden. Die Türken sind hierauf vorbereitet und sammeln ihre Truppen an der Mündung des Timel. Der Generalintendant des neunten russischen Corp wird in Radawa erwartet.

Petersburg, 13. Juni. Aus Odesa den 11. o. wird offiziell gemeldet: Die gestern abgandten Dampfer „Constantin“ und „Bladimir“ sind mit den Torpedobatterien nach Odesa zurückgekehrt; von letzteren schloß nur ein Ratter unter dem Befehl des Lieutenant Paschtschin. Zum Auffuchen desselben wurde der Dampfer „Argonaut“ abgefandt. Ueber die Expedition wird berichtet: Der Dampfer „Constantin“ unter Befehl des Lieutenant Malatoff, welcher sich der Salinamündung bis auf fünf Meilen näherte, erwiderte Nachts drei türkische Monitor und richtete die Torpedobatterien gegen dieselben; einer der Ratter unter dem Lieutenant Koschdelwenski griff den nächsten Monitor an und löschte die Explosion eines Torpedos herbei. Das Resultat ist unbekannt, der Ratter scheint einer unter dem Wasser befindlichen Amputation begegnet zu sein. Eine zweite Explosion wurde später vernommen, welche wahrscheinlich von dem Ratter des Lieutenant Paschtschin herrührte. Die Türken erließen hierauf ein hartes Schloß- und Gebetsfeuer, dessen Spuren auf dem Ratter des Lieutenant Koschdelwenski sichtbar sind, jedoch keine Verluste verursachten. Lieutenant Malatoff führte das Commando und brachte die Dampfer glücklich nach Odesa zurück.

Petersburg, 13. Juni. Die Correspondenz der „Agence générale russe“ steht in der beschloßigten Reihe des Fürsten Milan von Serbien, welcher sich in Begleitung von einigen seiner Minister und Generale zur Begrüßung des Kaisers Alexander morgen nach Ploesti begeben wollte, einen neuen Beweis für die ausgezeichneten Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland.

Belgrad, 13. Juni. Die Clupschina ist auf den 1. Juli einberufen worden. Paris, 13. Juni. Stämmliche Gruppen der Linken haben beschlossen, die Verathung des Budget abzulehnen.



Volkswirtschaftliches.

Bekanntmachung.

betr. die Ausgabe von Schatzanweisungen im Betrage von 20,000,000 M.

Auf Grund der durch §. 3, Ziffer 2 des Gesetzes betr. die Festsetzung des Haushaltsplans des deutschen Reichs für das Etatsjahr 1877/78, vom 28. April d. J. (Reichsgesetzblatt Seite 425) mir erteilten Ermächtigung, habe ich bestimmt, daß behufs der Befreiung von Betriebsfonds zur Durchführung der Münzreform Reichsschatzanweisungen im Gesamtbetrage von zwanzig Millionen Mark, und zwar in Abschnitten von je eintausend, zehntausend, fünfzigtausend und einhunderttausend Mark, ausgegeben werden.

In Gemäßheit der Bestimmungen des zweiten Absatzes des §. 6 des erwähnten Gesetzes habe ich ferner angeordnet, daß diese Schatzanweisungen als unverzinsliche aufgeführt werden. Die Dauer der Umlaufzeit ist für zehn Millionen Mark (Serie XV. von 1877) auf drei Monate, vom 12. Juni bis zum 12. September d. J., und für zehn Millionen Mark (Serie XVI. von 1877) auf vier Monate, vom 9. Juni bis zum 9. October d. J. festgesetzt.

Die Reichsschatzenverwaltung ist wegen Ausfertigung der Schatzanweisungen mit näherer Anweisung versehen worden.

Berlin, den 12. Juni 1877. Der Reichskanzler. In Vertretung: Hofmann.

Ueber das Musterrechtsgesetz.

U. Meerrane, 11. Juni. Von allen den Gesetzen der jüngeren Legislaturperiode hat keines in der öffentlichen Meinung eine so lebhafteste Discussion hervorgerufen, als dieses aber auch einer so vielfach irrigen Auffassung begegnet, als das am 1. April 1876 in Kraft getretene Musterrechtsgesetz.

Hat dieser Artikel nun auch keinen Juristen zum Verfasser, so dürfte doch der hier vertretene geschäftliche Standpunkt sich in Uebereinstimmung mit den Ansichten unserer Industriellen befinden.

Das Musterrechtsgesetz bestimmt, maßgebend zu sein, für das weite Gebiet aller künstlerischen und gewerblichen Schöpfungen, kann, trotz der drückenden Fassung, seinem ganzen Wesen nach nur eine Schablone sein, welche erst durch die Praxis unterworfene Contouren erhält. Die Textil-Industrie, welche für uns doch zunächst in Frage kommt, hat nun zu erwägen, wie sie sich bezüglich der notwendigen Rammhaltigkeit ihrer Erzeugnisse dem Gesetze gegenüber zu verhalten habe, wie sie Vortheile erringen und wodurch sie Nachteile und Gefahren vermeiden könne.

Der Gesetzgeber, von dem Wunsche geleitet, der deutschen Industrie den ihr gebührenden Platz anzuweisen, sie abzulösen von dem Gängelbände der französischen Mode, wollte die Kunst mit dem Gewerbe vereinen; die glückliche Idee, die aus erstem Streben hervorgegangene werthvolle Frucht sollte den Schutz des Gesetzes genießen, ohne Schutz aber sollte bleiben, was des eigentümlichen, entscheidenden neuen Gepräges entbehren würde.

Deshalb sagt auch der das ganze Gesetz präcificirende §. 1: „Das Recht, ein gewerbliches Muster oder Modell ganz oder theilweise nachzubilden, steht dem Urheber desselben ausschließlich zu. Als Muster oder Modelle im Sinne dieses Gesetzes werden nur neue und eigentümliche Erzeugnisse (deutschen Ursprungs) angesehen.“

Wenden wir diesen Paragraphen auf unsere Textil-Industrie an, so begreift es sich, daß ein dem geschützten Schutze zu unterstellendes Design nur dann als neu und eigentümlich betrachtet werden kann, wenn es

- 1) auf deutschem Boden erzeugt ist,
2) sich vor dem 1. April 1876 nicht im Verkehr befinden hat und
3) sich von allen Erzeugnissen der betreffenden Vorkategorie zu unterscheiden abhebt, daß der Sachverständige in demselben etwas Nichtdagewesenes erkennt.

Neu und eigentümlich also soll ein Muster sein, wenn der Urheber desselben den geschützten Schutz in Anspruch nehmen will. — Untercheiden wir zunächst zwischen solchen Fabrikaten, welche in Folge eigentümlicher Bindung als neu erscheinen und zwischen solchen, deren Neuheit und Eigentümlichkeit lediglich in der Zeichnung des Modells liegt, so haben wir erstere Kategorie als unter das Patentrecht gehörig, letztere als unter das Musterrechtsgesetz fallend zu betrachten. Kommt es nun vor, daß eine neue Bindung gleichzeitig ein als neu und eigentümlich zu erachtendes Muster enthält, so ist der Schutz beider Gesetze anzuerkennen.

Sehen wir uns die Erzeugnisse der in ziemlich bestimmten Zwischenräumen wiederkehrenden Mode an, so müssen wir zu der Einsicht gelangen, daß es mit Ausnahme der durch Jacquard-Borrichtung hergestellten Neuzellen nicht leicht sei, ein wirkliches Originalmuster zu schaffen, d. h. ein solches, von welchem mit Sicherheit behauptet werden könnte, daß es in allen jenen Perioden der gleichen Geschmacksrichtung weder genau, noch ähnlich dagewesen.

Die uns von Frankreich zugehenden Collectionen lehnen sich selbstredend dem weitläufigeren Theile nach auch nur an Bekanntes an und wirklich Neues wird auch in Frankreich nicht so aus dem Keimel geschüttelt, wenigstens zugegeben werden muß, daß der Franzose auf das Musterrecht in der Regel weit mehr an Zeit und Geld

verwendet, als der Deutsche, und auch nicht zu leugnen ist, daß wir von unserem Nachbar im Punkte des Geschmacks und gefälliger Formen lernen können. — Ganz gewiß kommt auch für Deutschland einmal die Zeit, wo es Frankreich das Scepter der Mode entwindet; daß dieses Ereigniß geschieht, werden wir in hohem Grade der Anregung zu danken haben, welche durch das Musterrechtsgesetz gegeben worden ist.

So lange dieser Zeitpunkt aber nicht eingetreten, dürfen wir unsern Geschmack an fremdländischen Erzeugnissen bilden, dürfen wir dieselben copiren oder in veränderter Gestalt auf den Markt bringen, nur müssen wir uns hüten, die den Collectionen beigegebenen „Allemands“, welche deutschen Ursprungs sind, nachzuahmen, wenigstens dort, wo uns, wenn auch nur scheinbar berechtigter, Eigentümlichkeiten entgegen treten.

Von ganz falschem Gesichtspunkte sind aber jene Fabrikanten ausgegangen, welche, indem sie ausländische Muster copirten, das Recht des Urhebers zu gewinnen glaubten, sofern sie bezüglich der Deponirung die Priorität hatten, oder wenn sie Muster, die bisher z. B. nur im Taschengebiet Anwendung fanden, auf Kleiderstoffe übertragen.

Zum Schluß sei noch der Wunsch ausgesprochen, daß die Anregung, welche das Gesetz uns giebt, uns mehr und mehr von dem aufgetretenen Plaque der Gewohnheit entfernen möge; in eigenem Schaffen wächst des Schaffens Kraft; verschaffen wir's; die Mittel haben wir, — haben wir nur auch den rechten Willen.

Gray-Köflacher Eisenbahn.

Zur Katastrophe bei dieser Bahn wird aus Wien geschrieben: Gewisse Dinge liegen vor aller Welt Augen und Reiner sieht sie; andere werden aus Sorgsamkeit gehüllt und man grübelt sie sofort aus. Daß die Krise der in Rede stehenden Gesellschaft von langer Hand datirt, daß die Kündigung der schwimmenden Schuld von einer Million seitens des Herrn R. Jang nur zu fälligen Anstoß zu Bloßlegung des inneren Schadens bietet, daß die Probenzeit dieser Schuld selbst etwas nicht Klarstellendes ist und daß die Verwaltung die heillosste Wirtschaft getrieben haben muß — das Alles ist wohl handgreiflich. Jedermann konnte seit Langem sich an der Weise informieren, daß man dieser Verwaltung keinen Credit mehr gewährt, daß die Geldbeschaffung, um noch mit noch zu floppen, absolut unmöglich war und daß eine Krise hereinbrechen müsse.

Was wir von der Art hören, wie seit vier Jahren (seit dem Scheitern der Herren Blümel, Saruba R. v. Jaksch & Dr. v. Mayer aus der Verwaltung, vornehmlich aber seit Eintritt des Herrn Julius Goldstein in dieselbe) die Geschäfte der Gesellschaft betrieben, die Interessen derselben auf Unerbittliche zum Ruhen der Administratoren mißhandelt worden, entzieht sich vor der Hand noch der Veröffentlichung.

Die Geschichte des Abschusses der heute als Hauptangelegenheit vorliegenden Millionen Schuld, die Beziehungen des Herrn Goldstein einerseits zur Unternehmung, andererseits zu Herrn Jang, die Entziehung des mit unauflöslicher Schuldentzettel zu deducenden Dividends, Alles das wird, wenn die Sache am gehörigen Orte gebührend aufgegriffen wird, ein erbauliches Bild verwaltungsräthlicher Miswirtschaft bieten. Eine kleine Episode, die uns mitgeteilt wird, soll als Illustration und Stichprobe gelten und kann erklären, warum die gegenwärtigen Verwaltungsräthe so geschlossen einig auf Bekämpfung ihres Postens bedacht sind und warum der kluge Herr Jang nur aus ihrer Entfernung Rettung eines größeren Theiles seiner Ansprüche erhofft. Schon im November 1876 trat, so erzählt man uns, der die Geldvermittlung leitende Herr Goldstein mit dem Vorgeben heran, Herr Jang verlange eine Zinsberhöhung und drohe mit Kündigung. Daraus wurden 24,000 fl. fällig gemacht. Im Februar d. J. wiederholte sich die Drohung und es kamen 50,000 fl. zur Auslösung. Nicht lange darauf trat Herr Jang mit dem Verlangen nach Einsichtnahme in die Bücher und Rechnungen auf. Gewaltige Aufregung, Kopfzusammenstoßen, Arbeiten bei verschlossenen Thüren: — und als Endergebniß der Bruch zwischen Schuldgeber und Schuldnehmer! Man kann annehmen, daß man auf Mittel bedacht gewesen sein wird, die Affaire zu unterdrücken; aber sie ist doch nicht so oekthet worden, daß sie nicht an die unrecten Dären gelangte — und der Krach erfolgte.

In einer Zuschrift an ein hiesiges Journal erklärt Herr Jang mit unergreiflicher Offenheit, daß er bereit sei, das Bisher Kohlenweil der Gray-Köflacher Gesellschaft, welches zwei Millionen gekostet hat, um eine Million zu übernehmen, mit dem ausdrücklichen Besatze, daß er vor Ablauf des Jahres den Beweis erbringen wird, ein gutes Geschäft gemacht zu haben. Wer lacht hierbei? Ist es ein gutes Geschäft, so kann und darf die Gesellschaft das Wort nicht um eine Million verlaufen. Ist es ein schlechtes Geschäft, so hat der Briefsteller unrecht. Diese Argumentation muß sonach einen anderen Grund haben, als die bloße Laß zum Briefschreiben. In der That läßt sich dieser Grund ziemlich leicht ermitteln. Es soll nämlich nachgewiesen werden, daß nur die schlechte Verwaltung an den schlechten Erfolgen

Schuld sei und daß die Geschäfte sofort glänzend gehen werden, wenn ein aus guten Freunden des Herrn Jang zusammengesetzter Verwaltungsrath über das Schicksal der Gray-Köflacher Gesellschaft zu entscheiden hat. Zum Glück haben die Actionaire, die Curatoren und schließlich auch die Gerichte ein Wort dreinzureden und werden Herrn Jang zu hindern wissen, das Experiment zu machen. Besser, die Bahn kommt in Concurß, als in die Hände einer Jang'schen Verwaltung.

Verschiedenes.

§ Tarifreform. Die „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen“ schreibt: Die beabsichtigte allgemeine Einführung der Tarifreform zum 1. Juli ist nicht mehr zu erwarten. Wenn auch die Staatsbahnen in Preußen, sowie einige andere außerpreussische Staatsbahnen vom 1. Juli ab nach dem neuen System verfahren werden, so ist doch eine Verständigung mit den meisten Privatbahn-Gesellschaften noch nicht erfolgt, und selbst die in den Zeitungen ausgesprochene Hoffnung, daß zum 1. October die Tarifeinheit eine allgemeine sein werde, ist vorläufig noch einigermaßen zweifelhaft. Wenn in der Tagespresse behauptet worden ist, daß die Angelegenheit der Maximalhöhe seitens des Handelsministeriums bereits erledigt sei, so ist solches nur dahin zu verstehen, daß der Handelsminister in einer größeren Zahl von Fällen auf die betreffenden Vorschläge der Eisenbahnverwaltungen rescribirt hat. Diese Rescripte bringen aber keineswegs eine unbeanstandete Genehmigung der bahnspezifischen Vorschläge, vielmehr ist zu constatiren, daß in den meisten Fällen die Wünsche der Bahnverwaltungen in der ministeriellen Beantwortung nicht als berechtigt anerkannt werden.

§ Bahn-Unterhaltung und Bahnbewachung. Betrifft sich ein Artikel in der „Ztg. des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen“, welcher sich auf die Unerblichkeit der verschiedenen Functionen der Bahnwärter bezieht, die zugleich auf die Unterhaltung ihrer betreffenden Bahnstrecke und auf die Bewachung derselben hinabzulaufen. Erstere, die Unterhaltung der Bahnstrecke, verpflichtet den Bahnwärter, gemäß des Polizeireglementes, seine Strecke bei Tage mindestens 3 mal, bei Dunkelheit jedoch, soweit es thunlich ist, vor jedem Zuge zu revidiren, kleine Reparaturen sofort selbst auszuführen, zu größeren aber die Rottenarbeiter herbeizurufen. Hinsichtlich der Bewachung seiner Bahnstrecke hat er für Signalisirung der Reparaturstrecke zu sorgen, die Geleise frei zu halten, die Barriären und Warnungstafeln an den Niveau-Übergängen zu bewachen, und zwar so lange, als noch Züge zu erwarten stehen; ferner die Barriären der Niveau-Übergänge zu schließen, Privatwege, Drefrenze zu überwachen u. — Bei starker Frequenz von Zügen und leeren Maschinen vermag der Bahnwärter sich oft kaum auf wenige Minuten von seiner Barriere zu entfernen. Es wird daher in dem Artikel vorgeschlagen, an Stelle des jetzt combinirten und nach seiner Richtung hin befriedigenden Wärterdienstes einen 3fachen Dienst treten zu lassen, nämlich 1) den Bahn-Unterhaltungsdienst, der nach wie vor ausschließlich den Rotten zuzufallen würde; 2) den Bahnbewachungsdienst, der in Form von Patrouillen ausschließlich durch die Bahnwärter versehen werden müßte; 3) den Barrièrendienst, der durch die Frauen der Bahnwärter oder invalide oder andere Männer ausgeübt werden könnte.

— Nach der im Reichs-Eisenbahn-Amt aufgestellten Nachweisung über die auf deutschen Eisenbahnen — excl. Bayerns — vorgekommenen Unfälle waren im Ganzen zu verzeichnen: 30 Entgleisungen und 10 Zusammenstöße fahrender Züge, und zwar wurden hiervon 15 Züge mit Personenbeförderung — von je 7962 Zügen dieser Gattung einer — und 25 Güterzüge resp. leerfahrende Maschinen betroffen; ferner 32 Entgleisungen und 11 Zusammenstöße beim Rangiren und 32 sonstige Betriebsereignisse (Ueberfahren von Fuhrwerken auf Wegebahnübergängen, Defecte an Maschinen und Wagen u.) In Folge dieser Unfälle wurden 12 Personen (5 Passagiere, 6 Beamte und 1 Arbeiter) verletzt, 66 Thiere getödtet und 15 Fahrzeuge erheblich und 91 Aenechlich beschädigt. Außer den vorstehend angeführten Verunglückungen von Personen kamen, größtentheils durch eigene Unvorsichtigkeit hervorgerufen, noch vor: 35 Tödtungen (14 Beamte, 7 Arbeiter und 14 fremde Personen) und 68 Verletzungen (5 Passagiere, 30 Beamte, 25 Arbeiter und 8 fremde Personen), sowie 11 Tödtungen und 1 Verletzung bei beachtlichem Selbstmorde. Von den überhaupt beobachteten Reisenden wurde von je 1,469,030 einer verletzt und von je 3405 einer getödtet. Ein Vergleich mit demselben Monate im Vorjahre ergibt — unter Berücksichtigung der in beiden Zeitabschnitten verkehrten Achskilometer — daß im Betriebe gemessenen Verhältnissen — daß im Durchschnitt im März d. J. bei 15 Verwaltungen mehr und bei 11 Verwaltungen weniger und in Summa ca. 19 Proc. mehr Verunglückungen vorgekommen sind, als im März vorigen Jahres.

\* Leipzig, 14. Juni. Für den morgen beginnenden Wollmarkt waren bereits heute, so viele Zufuhren eingetroffen, daß die beiden Messen zum größten Theile besetzt waren. Bis zu den Abendstunden waren schon über hundert Fuhren eingetroffen, also die Ziffer des Vorjahres bereits überfliegen.

\* Leipzig, 14. Mai. Bei der hiesigen Reichsbankhauptstelle werden Einzahlungen auf auswärtige Giroconten vom 20. Juni ab nur noch in Summen von 100 M. und zwar Vormittags angenommen. Jede in den Nachmittagsstunden gemachte Einzahlung kostet 50 M. Gebühren.

-u- Leipzig, 14. Juni. Die gestern stattgefundene außerordentliche Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Vereins-Bierbrauerei, in welcher 715 Actien mit 90 Stimmen vertreten waren, hat den vorgelegten Statutenentwurf genehmigt, nachdem einige kleine Abänderungen vorgebracht worden.

o Leipzig, 14. Juni. Die seit einigen Jahren am hiesigen Plage bestehende „Glaser-Gesellschaft“ hat am gestrigen Tage ihre Zahlungen eingestellt. Ueber das Vermögen der genannten Firma ist in Folge dessen der Concurßprocess eröffnet worden.

-u- Leipzig, 13. Juni. In der vor einigen Tagen stattgefundenen Sitzung des Verwaltungsraths der Berra-Eisenbahn-Gesellschaft wurde die Dividende pro 1876 auf 1/2 Proc. oder 2 M. für jede Actie festgesetzt. Die Generalversammlung findet am 26. Juli in Hildburghausen statt.

\* Leipzig, 14. Juni. Der Bau der restlichen Theilstrecke „Reuern-Eisenstein“ der Bilsen-Priesener Bahn geht mit raschen Schritten seiner Vollendung entgegen. Insbesondere machten im vergangenen Monate die Arbeiten im Spitzbergstunnel die besten Fortschritte, so daß derselbe Ende Juli l. J. vollkommen betriebsfähig hergestellt sein wird. Von den Erdarbeiten auf der genannten Strecke sind 97,60 Proc. vom Oberbau 85 Proc. von den Hochbauten 63 Proc. fertig. Mit Vollendung derselben wird die Bilsen-Priesener Bahn endlich ihren zeitweiligen fragmentarischen Charakter verlieren und der bei ihrer Erbauung zu Grunde gelegene Gedanke, den kürzesten Transport der böhmischen Braun- und Steinohle nach Bayern, Tyrol u. zu vermitteln, durchgeführt werden können.

\* Leipzig, 14. Juni. Der in vorgestrichener Nummer abgedruckte Auszug aus dem Geschäftsberichte der „Dux-Bodenbacher Bahn“ war uns von dem Directorium dieser Gesellschaft zugegangen worden. Unsere daraus bezügliche Erklärung war leider aus Versehen weggelassen, weshalb wir sie hiermit nachtragen. — Wir hoffen, daß uns die Direction ihren bereits gedruckten Redenschaftsbericht zuwenden wird, und wir werden dann auf denselben eventuell zurückkommen.

-u- Aus Berlin wird der „Ebersfelder Zeitung“ geschrieben: Die Directoren der deutschen Privatbahnen haben am 8. d. Mts. ein Memorandum an den Reichskanzler und die deutschen Bundesregierungen gerichtet, in welchem sie sich gegen die vom Bundesrathauschusse beantragte Bildung von Gütertarifen aussprechen. Obwohl den Petenten die Motive für die Einbringung der Anträge und die Gründe für die aufgestellten Normen unbekannt geblieben sind, erheben sie gegen die Vorschläge des Bundesrathauschusses für Eisenbahnen u. angeführt folgende Bedenken: 1) Die Anträge enthalten einige Grundzüge für die Bildung der Gütertarife namentlich in den directen Verkehren. Werden diese Anträge angenommen, ohne diejenige Hauptfrage zu lösen, von welcher diese Grundzüge unmittelbar abhängig sind, nämlich die Frage, zu welcher Höhe den Eisenbahnen die Bildung der Frachttarife gestattet sein soll, so werden im concreten Falle vielfach unbillige Zweifel entstehen, da eine exacte Trennung der Transportkosten nach Streckenlänge und fixen Gebühren in vielen Fällen nicht stattfinden kann. Namentlich ist es nicht klar, und aus dem Inhalte des Beschlusses der Ausschüsse nicht zu ersehen, wie die empfohlenen Grundzüge auf die bestehenden Frachttarife angewendet werden können, ohne ausreichende gesetzliche Bestimmungen über Regelung des Eisenbahntariffwesens überhaupt zu treffen. 2) Die Anträge des Ausschusses betreffen nicht eine reichsrechtliche Ausführung der Art. 42 und 45 der Reichsverfassung. Sie enthalten vielmehr nur Grundzüge für die Durchführung der Kasse über das Eisenbahnwesen seitens der Landesregierungen. Es wird somit durch die Annahme der Anträge der Ausschüsse des Bundesrathes die so dringend erforderliche, durch die Reichsverfassung, durch die Beschlüsse des Reichstags und die wiederholten Erklärungen des Reichskanzlers geforderte Einheit des deutschen Eisenbahnwesens nicht gesichert, vielmehr für diese Punkte in Frage gestellt. — Die Directoren der Privatbahnen beabsichtigen schließlich, daß durch die Anträge des Bundesrathauschusses die Einheitlichkeit des so mühsam erstrebten Reformwerkes gefährdet wird. Sie verlangen, daß bei der notorischen Unklarheit in der Reichsliste des deutschen Eisenbahnwesens eine vollständige Ausführung der Verfassungsbestimmungen Platz greifen und der Bundesrath sich entschließen möge,











